

AUFTAKTVERANSTALTUNG 22.04.2023

ISEK ZUKUNFT FORST



IMPRESSUM

AUFTRAGGEBER

stadt aachen



Stadt Aachen
Frauke Burgdorff
Lagerhausstraße 20
52064 Aachen

AUFTRAGNEHMER



Bovermannstraße 8
44141 Dortmund
0231.952083.0
www.plan-lokal.de

Alfred Körbel
Olaf Kasper
Lea Heer
Maren Precht

Juni 2023

QUELLEN

Alle Abbildungen stammen –
sofern nicht anders angegeben
– von plan-lokal.

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANLASS UND ABLAUF	4
2	EINGANGSBEFRAGUNG	6
3	THEMENMARKT	10
4	RESÜMEE UND AUSBLICK	62

1 ANLASS UND ABLAUF



Foto: plan-lokal

Die Stadt Aachen beabsichtigt für den Stadtteil Forst die Aufstellung eines „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ (ISEK). In einem solchen Konzept sollen alle relevanten Themen der Stadtteilentwicklung in den Blick genommen, Ziele für die zukünftige Entwicklung definiert und entsprechende Maßnahmen beschrieben werden. Das Konzept soll allen öffentlichen und privaten Akteur*innen der Stadtteilentwicklung für die nächsten Jahre als Orientierung dienen und ist auch eine erforderliche Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln. Zur Unterstützung des Planungs- und Beteiligungsprozesses hat die Stadt Aachen das Büro plan-lokal aus Dortmund beauftragt.

Der erste Schritt in einem solchen Entwicklungsprozess ist die Bestandsanalyse: Wo stehen wir? Welche Themen sind im Stadtteil relevant? Wo werden Stärken und Schwächen gesehen? Wo liegen Handlungsbedarfe und Entwicklungspotenziale? Neben dem fachlichen Blick von außen, den plan-lokal in den Prozess einbringen kann, sind dabei die Alltagserfahrungen der Menschen vor Ort von besonderer Bedeutung, um zu einer belastbaren Einschätzung der Ausgangssituation zu kommen.

Aus diesem Grund wurden am 22.04.2023 alle interessierten Bürger*innen zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen, in der über die Aufstellung und den Hintergrund des ISEK informiert und über die Ausgangssituation im Stadtteil diskutiert wurde.

Etwa 100 Personen haben sich zu diesem Anlass in der Auferstehungskirche eingefunden und sich an der Entwicklung des ISEK Zukunft Forst beteiligt.

Vor dem offiziellen Start des Programms konnten die Anwesenden an einer Eingangsbefragung teilnehmen, die einen ersten Eindruck über Funktion, Alter und Wohnort vermittelte.

Nach einer Begrüßung und inhaltlichen Einführung von Stadtbaurätin Frauke Burgdorff und einer Vorstellung der Planungsteams übernahm plan-lokal die weitere Moderation des Vormittags. Um den interessierten Teilnehmenden die wesentlichen Aspekte der integrierten Entwicklungsplanung und den Anlass des ISEK für den Stadtteil Forst näherzubringen, wurden Kurzinterviews mit insgesamt sechs Schlüsselpersonen geführt. Zu ihnen zählten Bezirksbürgermeister Achim Ferrari, die Fachbereichsleitungen der projektführenden Fachbereiche 61 und 56 Isabel Strehle und Rolf Frankenberger, Projektleiter von plan-lokal Olaf Kasper, die Vorständin des Diakonischen Werkes Aachen Heike Keßler-Wiertz und die Sprecherin der Forster Stadtteilkonferenz Simone Jansen.

Im Anschluss war die Expertise der Bürger*innen gefragt. Der „Themenmarkt“ bot an insgesamt sechs Themeninseln die Möglichkeit an jeweils drei Plakaten Stärken und Schwächen zu markieren, die Einschätzung zu den ermittelten Handlungsbedarfen zu geben und eigene Ideen, Wünsche und Anmerkungen zu verfassen. Die Ergebnisse wurden am Ende der Veranstaltung im Plenum re-sümiert.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete der Auftakt der Onlinebeteiligung PLAN-PORTAL. Auf der Plattform konnten Bürger*innen ihre Ideen und Anregungen auch außerhalb der analogen Formate im Zeitraum vom 22.04.2023 bis zum 22.05.2023 mitteilen.

Besuchen Sie dazu: www.plan-portal.de/zukunft-forst



Fotos: plan-lokal

2 Eingangsbefragung



Foto: plan-lokal

Noch vor dem offiziellen Beginn der Veranstaltung wurden die Anwesenden darum gebeten an einer ersten Eingangsbefragung teilzunehmen. Abgefragt wurden die Funktion, das Alter, der Wohnort, die Wohndauer und die individuelle Relevanz der später diskutierten Themenfelder.

Mit Hilfe dieses schnell erreichten visuellen Überblicks konnten die Verwaltung und Planer*innen einen schnellen Eindruck erlangen, welche Personen zum Auftakt des ISEK gekommen waren.

Die Verteilung zeigt, dass insgesamt die meisten Teilnehmenden Anwohner*innen in Forst waren. Einige Vertreter*innen von Institutionen waren ebenfalls anwesend. Nur wenige Personen ordneten sich als Vereinsmitglied oder Politiker*in ein. Es stellte sich zudem heraus, dass einige in ihrer doppelten Funktion als Politiker*in und Anwohner*in anwesend waren, sich aber bewusst für die Teilnahme als letzteres entschieden.

Die am stärksten vertretene Altersgruppe war zwischen 46 und 65 Jahren alt. Besonders wenige Personen konnten mit dem Format in den jüngeren Altersgruppen bis 25 Jahre angesprochen werden. Da einige Formate eher bestimmte Altersgruppen ansprechen, wird an dieser Stelle auf die im weiteren Verlauf geplanten Beteiligungen mit Kindern und Jugendlichen hingewiesen.

Viele Teilnehmende gaben an in Altforst, Unterforst oder Forster Linde zu wohnen. Nur wenige gaben an in Schönforst oder Driescher Hof zu wohnen. Weiterhin zeigte sich, dass ein Großteil der Anwesenden bereits seit 5 bis 15 oder sogar seit über 15 Jahren in Forst wohnt und damit über eine sehr genaue und aus dem Alltag geprägte Ortskenntnis verfügt.

Insgesamt zeigt sich eine von den Befragten ausgedrückte homogene Relevanz aller Themen. Herausragend viele Punkte erhielt das Thema #ZukunftFreiraum, dicht gefolgt von den Themen #ZukunftWir und #ZukunftMobil.

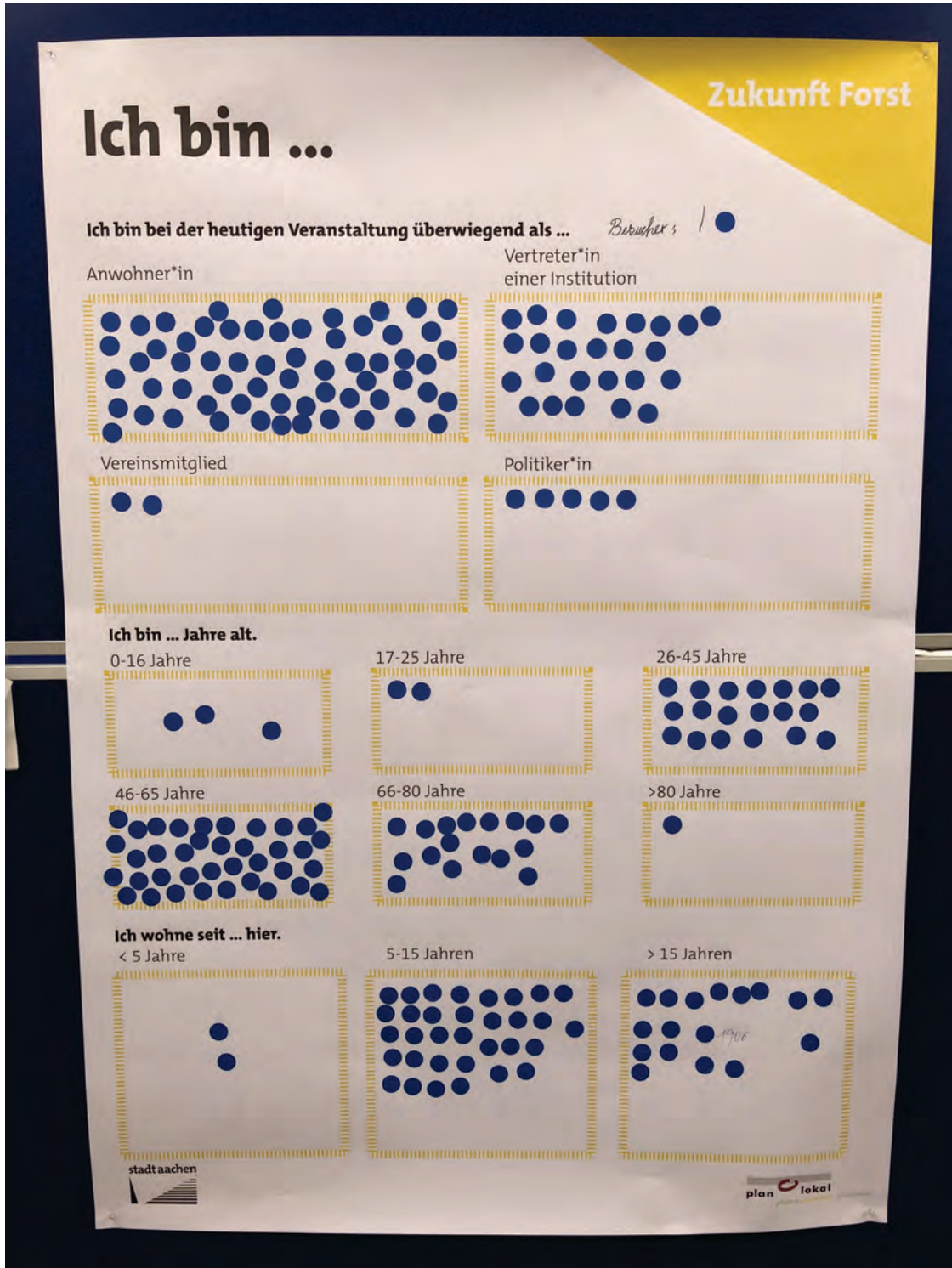


Foto: plan-lokal

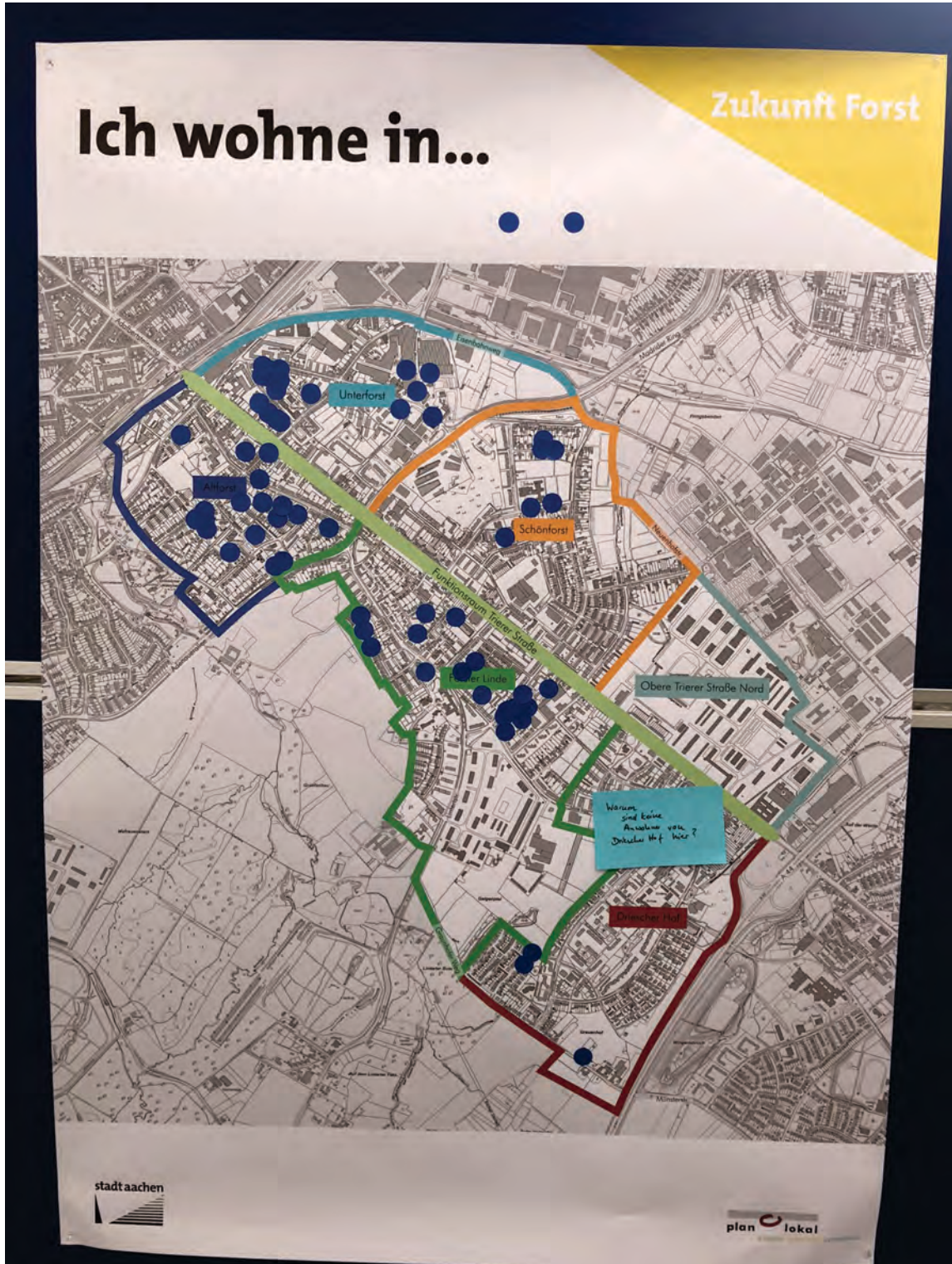


Foto: plan-lokal

**Mir sind
besonders folgende
Themen wichtig ...**

Zukunft Forst

#ZukunftMobil
Fuß | Fahrrad | Bus | Bahn | Auto |
Parken | Laden | CO2-Einsparung | Lärmschutz

#ZukunftFreiraum
Plätze | Straßen | Wege | Grünanlagen |
Wohnumfeld | Treffpunkte | Barrierefreiheit

#ZukunftGesund
Spiel | Sport | Bewegung | Gesundes Essen |
Grün | Hitzeschutz

#ZukunftWohnen
Wohnungsangebot | Modernisieren |
Energie sparen | Barrierefreiheit | Wohnumfeld

#ZukunftWir
Gemeinschaft | Beteiligung | Identität |
Image | Bildung | Kultur | Wohnumfeld

#ZukunftVersorgt
Einkaufen | Handwerk |
Dienstleistungen | Gesundheitsversorgung

stadt aachen

plan lokal

Foto: plan-lokal

3 Themenmarkt



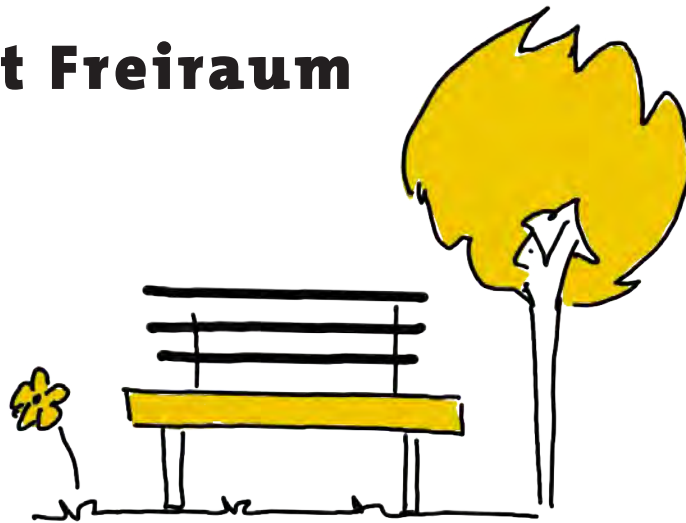
Foto: plan-lokal

Der „Themenmarkt“ bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Alltagsexpertise über den Stadtteil Forst thematisch nach Handlungsfeldern gegliedert mit den Vertreter*innen von Stadt und Planungsbüro zu teilen. Die Ergebnisse der Arbeitsphase sind nachfolgend über Fotos und Abschrift der Beiträge dokumentiert und mit einem kurzen handlungsfeldbezogenen Resümee versehen.



Foto: plan-lokal

Zukunft Freiraum



Zum Thema #Zukunft Freiraum zählen alle Bausteine, die den (öffentlichen) Freiraum gestalten. Dazu zählen Plätze und Straßen ebenso wie Grünanlagen und das Wohnumfeld.

In der Befragung zeigt sich, dass die Teilnehmenden mit Aufenthaltsqualität besonders Sitzgelegenheiten, Begrünung, das Zusammentreffen unterschiedlicher Menschen und eine kleine gastronomische Einrichtung oder ein Kiosk verbinden. Weniger ausgeprägt wurden Angebote in Sport und Spiel, urban gardening, Ruhe und Platz für Veranstaltungen bepunktet.

Die Karte, auf welcher positive wie auch problematische Orte zum Thema #ZukunftFreiraum aufgezeigt werden konnten, enthält einige Schwerpunkte, die von den Teilnehmenden positiv oder eben negativ eingeordnet wurden. Teilweise wurde über die Gespräche oder Zettel an der Stellwand konkretisiert, welchen Ursprung die geklebten Punkte hatten.

Das Bahnhofsumfeld Rothe Erde und die Aachen Arkaden erhielten viele rote Punkte. Zudem wurde angemerkt, dass ein Brückenschlag von den Aachen Arkaden in Richtung Reichsweg fehlt.

Ein Cluster an roten Punkten zeigt sich am Bunkervorplatz an der Zeppelinstraße und dessen Umfeld. Ein besonders großes Problem stellt sich hier durch immer wiederkehrende Müllansammlungen und -ablagen dar. Dies mindert das Potenzial der kleinen Freifläche in Unterforst erheblich.

In Altforst wurde der gesamte Bereich rund um den Pappelweiher sehr positiv bewertet. Hier scheint sich nach Auswertung aller Themeninseln ein integriertes

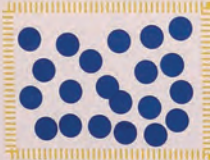
#ZukunftFreiraum

Zukunft Forst

Plätze | Straßen | Wege | Grünanlagen |
Wohnumfeld | Treffpunkte | Barrierefreiheit

Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum bedeutet für mich:

Sitzgelegenheiten



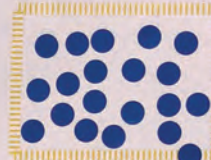
Ruhe



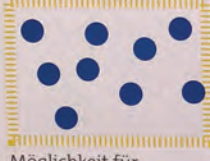
Bäume, Sträucher & Blumen



Unterschiedliche Menschen kommen zusammen



Beleuchtung



Angebote Sport & Spiel



Trubel



urban gardening



Möglichkeit für Essen & Trinken



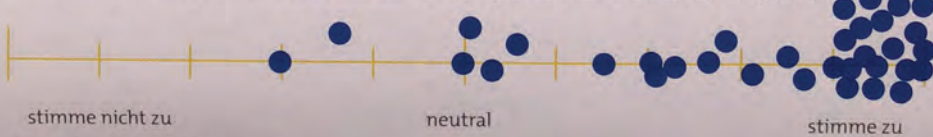
Platz für Veranstaltungen



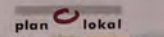
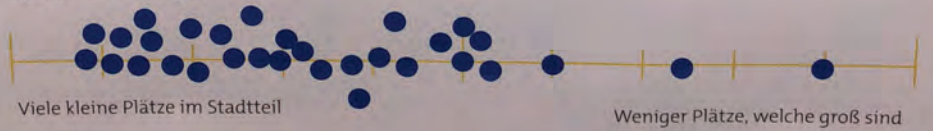
Treffpunkt für Alle



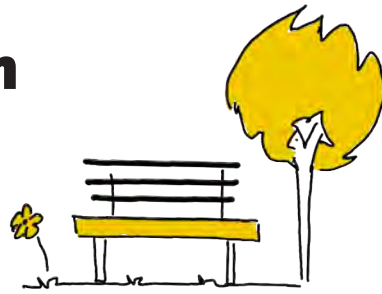
Maßnahmen für die Klimafolgenanpassung im öffentlichen Raum (Entsiegelung, Begrünung, Wasser in der Stadt) dürfen auch zulasten von Parkplätzen und Verkehrsfläche gehen.



Das ist mir wichtiger:



Zukunft Freiraum



Freiraumpotenzial für die Zukunft zu bieten. Auch das Drimborner Wäldchen erhält grüne Punkte. Hinzuzufügen ist, dass dieses momentan allerdings außerhalb des eigentlichen ISEK-Betrachtungsraums liegt.

Ein weiteres Freiraumpotenzial wird von den Teilnehmenden an der Forster Linde bzw. dem Kirchplatz von St. Katharina identifiziert. Hingegen wird der Bolzplatz Forster Linde mit roten Punkten versehen, da der Bereich untergenutzt und kaum wahrnehmbar ist.

Die Trierer Straße erhält ausschließlich rote Punkte in Bezug auf das Thema #Zukunft Freiraum - vor allem auf Höhe der Burg Schönforst. Auch das Umfeld sowie die Burg Schönforst sind negativ bewertete Orte. Der Grünzug hinter der Burg wird hingegen positiv bewertet und bietet eine attraktive Wegeverbindung abseits der Straßen. Generell wurden einige der grünen Freiräume in Schönforst mit grünen Punkten als attraktiv eingeordnet.

Ein weiteres Defizit, auf welches bei der Stärken-Schwächen-Karte hingewiesen wird, ist die fehlende Anbindung für Fußgänger und Radfahrer über den Madri der Ring zwischen Unterforst und Schönforst.

Sowohl positiv als auch negativ bewertet wurde der Grünzug mit Spielplatz im Driescher Hof. Der zentrale Bereich dieses Teilraums wird von vielen der Teilnehmenden negativ wahrgenommen und mit dringenden Handlungsbedarfen kommentiert.

Die verorteten Punkte werden durch zahlreiche Anregungen auf den Notizzetteln ergänzt. Insgesamt fehlen den Forsten Treffpunkte und Aufenthaltsräume, die im Idealfall möglichst grün und entsiegelt gestaltet sind. Hinzu kommen einige spezielle räumliche Situationen, auf die von den Teilnehmenden aufmerksam gemacht wurde. Themen wie „barrierefrei“ und „generationenübergreifend“ sollen außerdem bei der zukünftigen Entwicklung von Forst stärkere Berücksichtigung finden.

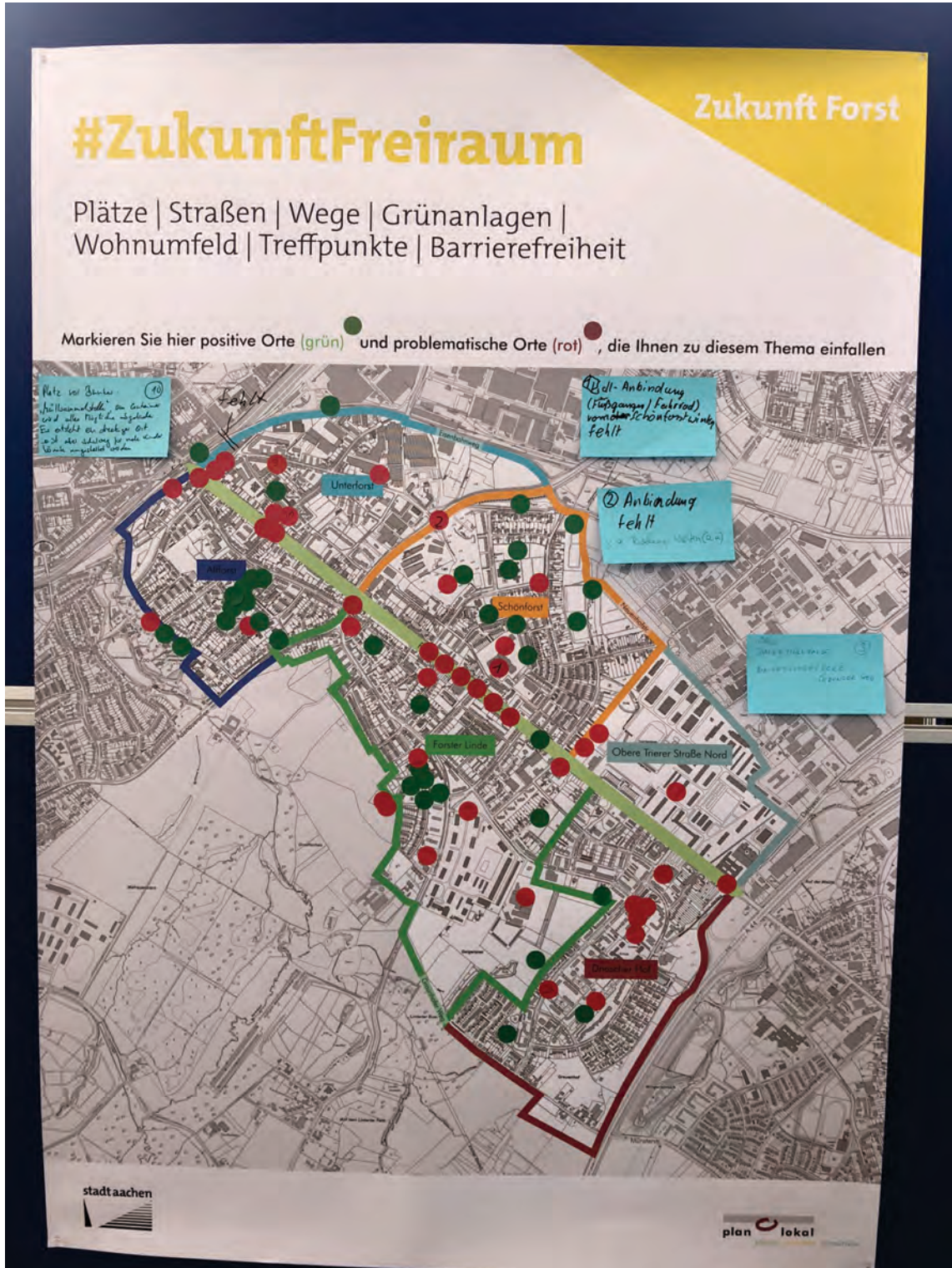
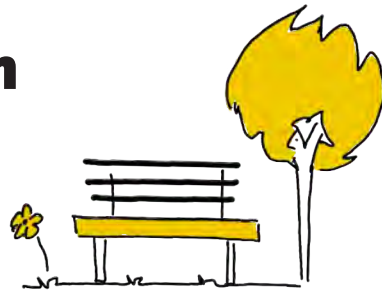


Foto: plan-lokal

Zukunft Freiraum



Busanbindungen gehen meist Richtung Zentrum, nicht z.B. Richtung Burtscheid

Gestaltung Gehwege im Wohngebiet zwischen Lintertstraße und Trierer Straße

Pumptrack

Sicherheit nachts Parkplatz Tierpark

Bunker Zeppelinstraße gestalten mit Kunst/Begrünung

Renovierung Platz Forster Linde; Belebung durch 1/4-jährliche Märkte

Kein „Dorfplatz“ oder Stadtteilzentrum mit dem man sich identifizieren kann

Wohnraumnahe Naherholungsflächen. Man muss sehr weit weg, um in einen Park etc. zu kommen, bzw. das Quartier verlassen. Besonders für Junge wichtig.

Driescher Hof: (Mehr) Cafés, Treffpunkte, auch öffentliche

Wann werden die gerade gefälltten alten Bäume ersetzt?

Zentrale Plätze pro Quartier als „Dorfplatz“

Straßenbelag Schönaustraße verbessern

Mülleimer mit Kotbeutelspender

Zentrum Driescher Hof reaktivieren und Leerstände (Kirche) mit neuer Nutzung wiederbeleben

Spiel-/Sportmöglichkeiten für Kinder >10

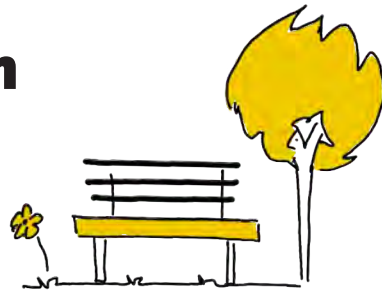
Platz an der historischen Burg Schönforst als Park; historische Burg erlebbar machen

Barrierefreier, generationenübergreifender Spielplatz am Kupferofen

Sitzmöglichkeiten mit Tisch am Pappelweiher; Volleyballnetz/Platz am Pappelweiher

Parkplatz vor Auferstehungskirche erhalten (Veranstaltungen) und als u. 2x mal für was anderen nutzen (...? I think)

Zukunft Freiraum



Omas für Future Aachen: Tiny Forests für Forst (6x)

Plätze: Verschönerung

Grünanlagen: neue Erstellung

Treffpunkte: im Tiny Forest

Barrierefreie Mitwirkung und Begegnung

Kann man die Kasernen irgendwie einbinden?

Grüne Flächen erhalten, nicht alles zubauen

„Parkplatz“ vor der Auferstehungskirche ist verschönerungsbedürftig

Drimborner Wäldchen unbedingt erhalten

Gemeinschaftsgärten ~ „Hirschgrün“ in den Kleingartenanlagen, z.B. in Schönforst

Bleibt der Platz vor der Kirche „Christus unser Friede“ für die Bürger auch in Zukunft erhalten?

Zentraler Punkt mit Sitzmöglichkeiten, Begrünung etc. ohne religiöse, institutionelle Anbindung

Wohnumfeld/Grünanlagen Unterforst. Bunker Zeppelinstr. „Garten“ Bonifatiuskirche

Gastronomische Möglichkeiten in Altforst

Bolzplatz an Forster Linde reaktivieren evtl. für „lautere“ Aktivitäten v. Jugendlichen

Bolzplatz Forster Linde aufwerten, beleben! Absperrung/Tor entfernen

Platz an Forster Linde von Lintertstr. Aus nicht sichtbar. Mehr Aufenthaltsqualität gewünscht

Aufenthaltsqualität Platz vor der Auferstehungskirche fehlt! Weniger Park, mehr Aufenthalt!

Umfahrung Tierpark (also hinter dem Weiher) im Dunkeln unangenehm (unter dem Aspekt Übergang in andere Stadtteile) Hell/Dunkel mitdenken

Gemeinsame Streuobstwiese

Gastronomie in Forst!

Café Life wieder öffnen und weitere Cafés in Schönforst wären toll

In Schönforst „grüne Teile“ erhalten

Trierer Platz liegt brach (+ Autos); mehr Aufenthaltsqualität möglich?

Drimborner Wäldchen mit einbeziehen, mehr Aufenthaltsqualität schaffen!

Wegeverbindung/(Freizeitumschließung?) durch Brachfläche/Biotop zwischen Madrider Ring/Drosselweg Albert-Maas-Straße

Perspektive für Fertigteilwerk Nessler-Grünzig, wenn der Standort aufgegeben wird!!

Mehr Straßenraum in allen Wohn- und Erschließungsstraßen

Es gibt kein Café oder Treffpunkt in Forst

Die „grünen Streifen“ zwischen den

Hochhäusern im Driescher Hof nicht bebauen

#Zukunft Freiraum : Karte

10) Platz vor Bunker: „Müllsammelstelle“, am Container wird alles Mögliche abgeladen. Es entsteht ein dreckiger Ort ist aber Schulweg für viele Kinder, könnte umgestaltet werden

(undefinierbare Zahl) Lidl-Anbindung (Fußgänger/Fahrrad) vom Schönforst(wink?) fehlt

2) Anbindung fehlt; v.a. Richtung Westen (2a)

3) Üble Dauermüllhalde; Bonifatiusweg/Ecke Freunder Weg

Resümee von #ZukunftFreiraum

Ergänzung von #ZukunftVersorgt: Aachen Arkaden abreißen und stattdessen einen Nachbarschaftsgarten i.S. des Vorbilds Büchelparkhaus errichten

Zukunft Gesund



Das Thema #ZukunftGesund umfasst die vielfältige Bandbreite von gesundem Essen über Klimafolgenanpassung für vulnerable Bevölkerungsgruppen bis hin zu Sport-, Spiel- und Bewegungsflächen. Es ist ein vielfältiges Themenfeld, zu dem die Teilnehmenden eine große Fülle an Ideen äußerten.

Das Ergebnis des ersten Plakats, auf dem bestimmte Präferenzen der Beteiligten abgefragt wurden, zeigt sich ein meist sehr eindeutiges Ergebnis. Die Vorstellungen für ein attraktives Wohnumfeld umfassen Ruhe, Grünräume, intergenerationelle Begegnung und nachbarschaftliches Miteinander. Es zeigt sich, dass das Bedürfnis nach einem funktionierenden sozialen Nachbarschaftsgefüge groß ist und entsprechende Treffpunkte bislang als fehlend wahrgenommen werden. Außerdem ist abzuleiten, dass Gesundheit und Fitness wichtige Rollen in der Gesellschaft einnehmen werden. Um das Wissen und die Möglichkeiten auszutauschen, braucht es zukünftig Angebote für Jung und Alt, die auch lokal in den Quartieren organisiert werden können.

Die Bepunktung positiver und problematischer Orte zeigt ein meist homogenes Bild mit Ausnahme von Driescher Hof. Hier wurden nah beieinander liegende Orte rund um das Zentrum sowohl mit grünen als auch mit roten Punkten versehen. Bei den weiteren Teilräumen zeigt sich ein überwiegend positiv geprägtes Bild in Altforst, Forster Linde und Schönforst. Dies geht mit den grünen Potenzialen einher, die entweder in den Teilräumen selbst oder direkt angrenzend (z.B. Drimbörner Wäldchen) vorhanden sind. Als problematischer Ort wurde in Forster Linde der Bolzplatz markiert. Weitere rot bepunktete Orte befinden sich an der Trierer Straße, die mit der Kritik der vielen Imbisse anstelle von Gastronomien mit gesundem Essen verbunden sind, und im Teilraum Unterforst. In

Zukunft Forst

#ZukunftGesund

Spiel | Sport | Bewegung | Gesundes Essen |
Grün | Hitzeschutz

Ein attraktives Wohnumfeld, in dem ich mich gerne aufhalte, zeichnet sich für mich insbesondere durch Folgendes aus:

Viel Grün	Ruhe	Trubel	Sitzgelegenheiten	Fahrrad- infrastruktur
Nachbarschaft und Miteinander	Treffpunkte für jung und alt	wenig parkende Autos		

Sport und Bewegung an der frischen Luft macht Spaß. Um mich draußen zu bewegen, ist mir Folgendes besonders wichtig:

Outdoor- Sportgeräte	Attraktive Routen zum Joggen	Attraktive Routen zum Radfahren	Große Wiesen	Offene Angebote in verschiedenen Sportarten

Ich wäre gerne mehr im Kontakt mit meinen Nachbar*innen aus meinem Quartier.

stimme nicht zu neutral stimme zu

Gesund zu sein ist wichtig. Damit viele Menschen lernen, wie sie sich gesund und fit halten, braucht es Angebote für jung und alt, wo gemeinsam ein gesunder Lebensstil geübt wird.

stimme nicht zu neutral stimme zu

Zukunft Gesund



Unterforst ist die negative Wahrnehmung vor allem auf den hohen Versiegelungsgrad und geringen Anteil an Grünflächen zurückzuführen.

Anschließend an die vorangegangenen Aufgaben bestand die Möglichkeit, weitere eigene Ideen und Anregungen zu notieren, die zum Thema #ZukunftGesund passen. Bei der Auswertung aller notierten Anregungen kristallisieren sich mehrere Hauptlinien heraus, die den Teilnehmenden wichtig waren. |

Immer wieder wurde auf untergenutzte Spiel- und Bolzplätze im gesamten Betrachtungsraum aufmerksam gemacht. Diese könnten im Zuge des ISEK reaktiviert und mit Spiel- und Sportgeräten für verschiedene Altersgruppen aufgewertet werden. Auch Outdoor-Sport, also Sport im Freien, wurde mehrmals thematisiert und mit Vorschlägen, z.B. Parcours, Pumptrack, Volleyball oder Fußball, unterfüttert.

Neben dem Wunsch nach Spiel- und Bewegungsflächen stand auch die Erhöhung des Grünanteils in Form von Straßenraumbegrünung und der Begrünung von Plätzen und Flächen im Fokus. Einhergehend mit einer stärkeren Begrünung von Forst könnten dadurch zusätzliche Begegnungsorte und Treffpunkte für verschiedene Altersgruppen entstehen.

Bei der Nachnutzung von (bebauten) Flächen wird angemerkt, dass die Nachnutzung schonend und unter Berücksichtigung der Klimafolgenanpassung (Hitzereduktion, Entsiegelung, mehr Grünflächen) sowie der Schaffung von quartiersspezifischen Begegnungsorten erfolgen soll.

Ein weiterer Punkt, der themenübergreifend Berücksichtigung im weiteren Prozess und der späteren Ausgestaltung von Projekten finden soll, ist die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen oder Behinderung. Hierzu soll ein enger Austausch mit Akteur*innen im Stadtteil geknüpft werden.

Das Thema Gesundheit zeigt auch außerhalb des sportlichen Charakters eine positive Resonanz bei den Beteiligten. Konzepte wie die „Gesunde Stadt“ oder die „Essbare Stadt“ aufzugreifen und in Forst mitzudenken wird ebenso vorgeschlagen wie die Verbesserung des Bewusstseins für gesundes Essen und eine gesunde Lebensweise.

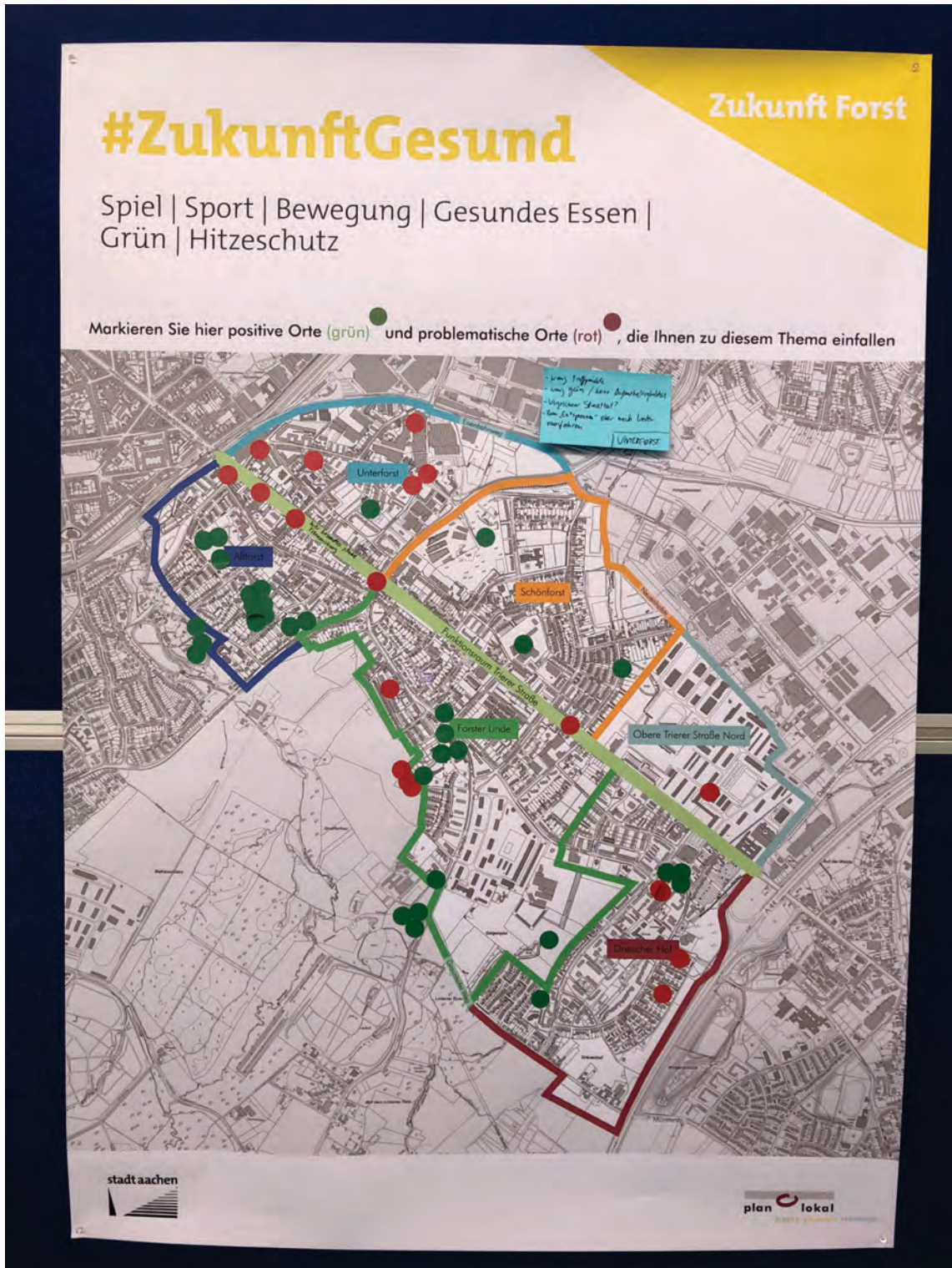


Foto: plan-lokal

Zukunft Gesund



Markt/Biomarkt in Unterforst/Forster Linde

Nicht so viele zubetonierte Flächen vor/an Häusern

Markt; mehr Grün; mehr Sauberkeit!

Deutlich mehr Straßengrün

Spielplätze für alle, nicht nur für Kinder

Vielen Sportvereinen fehlen Ehrenamtler*innen führt dazu, dass Vereine Probleme haben, Angebote aufrechtzuerhalten/zu schaffen

Kindern fehlt es an sportlichen Angeboten in der Umgebung. Wie kann dem entgegengewirkt werden?

Bolzplatz an Forster Linde reaktivieren evtl. für Jugendliche (Skateboard, Klettern, ...)

Revitalisierung Kirchplatz Forster Linde Schöffenhaus

Mehr Bäume + Sitzbänke = Verweilplätze

Es gibt wenig Spielplätze, die wirklich schön sind und als Begegnungsstätte

benutzt werden. Insgesamt gibt es wenige Spielplätze für die große Anzahl an Kindern. (aus Sicht einer Mutter von 4 Kindern)

Sporthallen: können die noch mehr gebucht werden, oder sind die schon alle zu allen Zeiten belegt?

Sport-, Spiel-, Aufenthaltsfläche/-angebote für Jugendliche in (Aachen Forst)

Fußballplatz am Pappelweiher

Spielplatz Taubengasse nicht bebauen! Mehrgenerationenplatz!

Forster Linde Bolzplatz bietet Potential

Gesundheit (interaal?) + holistisch denken à la Klasien Horstman! „Gezonde Stad“; nicht reduzieren auf Bewegen/Spiel/gesundes Essen

Grünflächen; Volleyballnetze; Treffpunkte für Jugendliche drinnen & draußen

Interaktionsstätten & Möglichkeiten niederschwellig zugänglich machen für alle!!! (z.B. Sprachgebrauch oft zu viel Text)

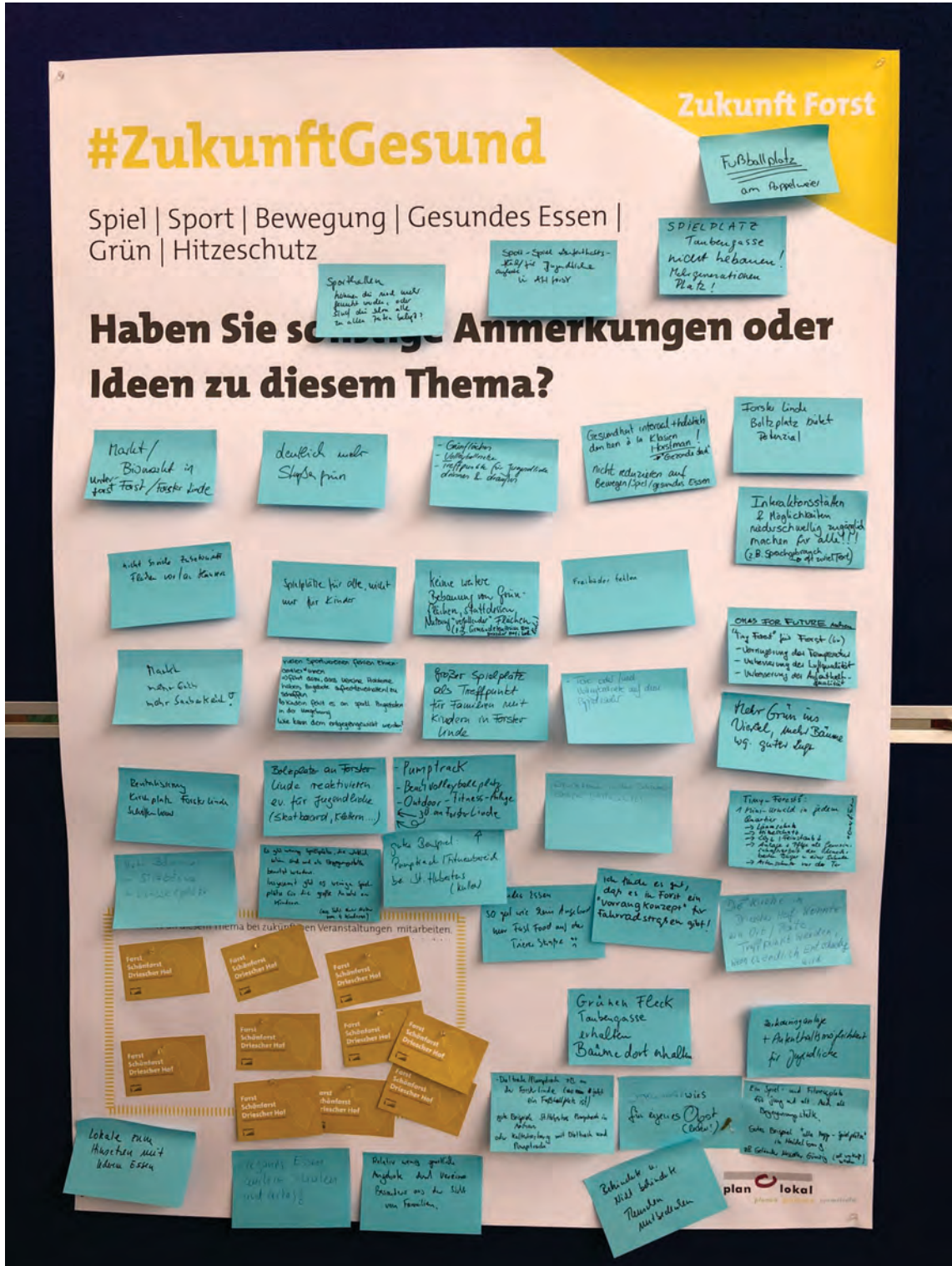


Foto: plan-lokal

Zukunft Gesund



Freibäder fehlen

Keine weitere Bebauung von Grünflächen, stattdessen Nutzung „verfallender“ Flächen (z.B. Gemeindezentrum am Driescher Hof, kath. Kirche)

Großer Spielplatz als Treffpunkt für Familien mit Kindern in Forster Linde

Tore und/oder Volleyballnetz auf dem Pappelweiher

Omas for future Aachen: „Tiny forest“ für Forst (6x)

Verringerung der Temperatur

Verbesserung der Luftqualität

Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Tiny Forests: 1 Mini-Urwald in jedem Quartier:

Lärmschutz

Hitzeschutz

CO² runter/Feinstaub runter

Anlage und Pflege als Gemeinschaftsarbeit der Bürger

Artenschutz vor der Tür

Mehr Grün ins Viertel, mehr Bäume wg. guter Luft

Pumptrack, Beachvolleyballplatz, Outdoor-Fitness-Anlage, z.B. an Forster Linde

Obig Genanntes gutes Beispiel: Pumptrack/Fitnessbereich bei St. Hubertus (Kuller?)

Straßenbäume in der Schönforststraße (Hitzeschutz)

Gesundes Essen; so gut wie kein Angebot, nur Fast Food auf der Trierer Straße

Ich finde es gut, dass es in Forst ein „Vorrangkonzept“ für Fahrradstraßen gibt!

Die Kirche im Driescher Hof könnte ein Ort/Platz/Treffpunkt werden, wenn es endlich Entscheidung(?) wird

Grünen Fleck Taubengasse erhalten; Bäume dort alle erhalten

Parkouranlage + Aufenthaltsmöglichkeit für Jugendliche

Ein Spiel- und Fitnessplatz für jung und alt. Auch als Begegnungsstätte. Gutes Beispiel Spielplätze in Heidelberg

Streuobstwiese für eigenes Obst (lecker!)

Behinderte u. nicht behinderte Menschen mitbedenken

z.B. an der Forster Linde (was jetzt Fußballplatz ist); gute Beispiele St. Hubertus Pumptrack in Aachen oder Kaltenherberg mit Diskothek und Pumptrack

Relativ wenig sportliche Angebote durch Vereine; aus der Sicht von Familien

Veganes Essen auch in Schulen und Kitas!

Lokale zum Hinsetzen mit leckerem Essen

#Zukunft Gesund : Karte

Unterforst

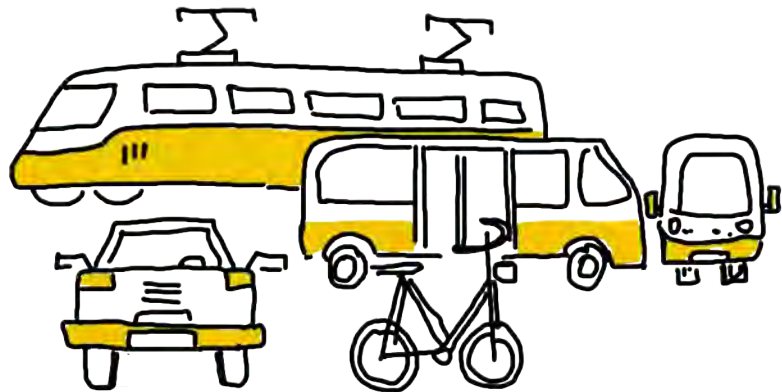
Wenig Treffpunkte

wenig Grün/keine Aufenthaltsqualität

Vergessener Stadtteil?

Zum „Entspannen“ eher nach Westen rausfahren

Zukunft Mobil



Der #ZukunftMobil ist mit den Bausteinen Fahrrad, zu Fuß, Auto, Bus, etc. ein wichtiges und linear verbindendes Thema für die Teilräume, den ganzen Stadtteil und weiterführend für die gesamte Stadt. Denn mit der Trierer Straße durchquert Forst eine Hauptverbindung aus anderen Stadtteilen hin zur Autobahn und bis in die südlichen Teile Aachens.

Zu unterscheiden ist beim Mobilitätsverhalten der Bewohner*innen einmal die Fortbewegung innerhalb des Stadtteils von der Fortbewegung in andere Stadtteile oder Nachbarstädte. In Forst zeigt sich bei den Teilnehmenden, dass die wesentlichen Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Daran knüpft darauffolgend an, dass die Befragten Orte sicher mit dem Fahrrad erreichen und Wege zu Fuß möglichst ruhig zurücklegen möchten. Dies sind wichtige Ergebnisse, um weiterführend über die Relevanz der Wohnstraßen und grünen Querverbindungen abseits der Trierer Straße nachzudenken. Bei Planungen und Projekten sollte unbedingt die Möglichkeit der barrierefreien Teilnahme am Straßenverkehr berücksichtigt werden. Diese ist bislang laut Aussage der Anwesenden nur mäßig gegeben.

Ein spannendes Ergebnis ist, dass die Mehrheit der Teilnehmenden bereit ist, das Mobilitätsverhalten zugunsten des Klimaschutzes zu verändern. Mit dieser positiven Resonanz erhalten Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen im ISEK-Kontext ersten Rückenwind.

Auf der Karte positiver und problematischer Orte in Forst wurde zum Thema #ZukunftMobil besonders häufig zu roten Punkten gegriffen. Grün wurden vereinzelte, gelungene Straßenraumsituationen sowie die Radvorrangroute bepunktet.

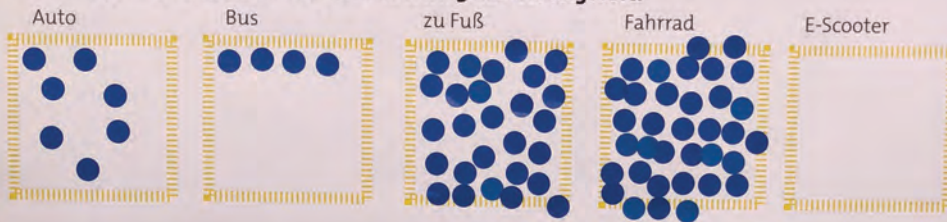
Die Karte beinhaltet mit Unterstützung durch verschriftlichte Anmerkungen viele Konfliktpunkte, Gefahrenstellen, marode Fuß- und Radwege und für

#ZukunftMobil

Zukunft Forst

Fuß | Fahrrad | Bus | Bahn | Auto |
Parken | Laden | CO2-Einsparung | Lärmschutz

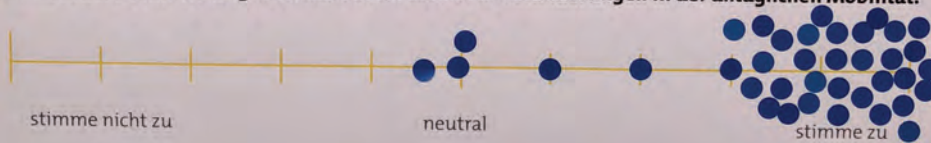
Ich bewege mich innerhalb von Forst überwiegend wie folgt fort:



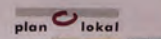
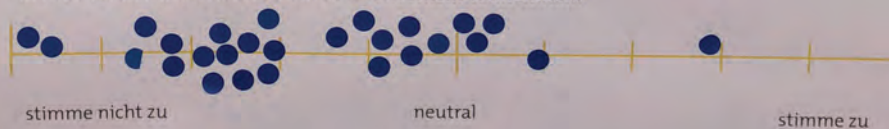
Um mich in Forst fortzubewegen ist mir Folgendes wichtig:



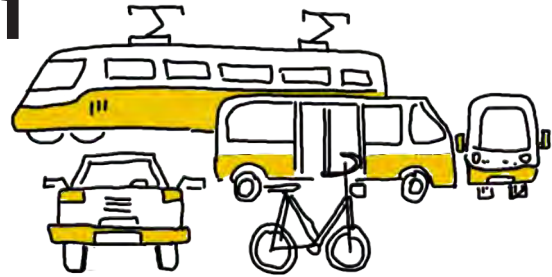
Klimaschutz ist mir wichtig. Deshalb bin ich bereit für Veränderungen in der alltäglichen Mobilität.



In Forst kann ich barrierefrei am Straßenverkehr teilnehmen.



Zukunft Mobil



Wohngebiete unattraktive Durchgangsverkehre. Dabei sind sowohl einzelne Punkte gesetzt worden, als auch Cluster an neuralgischen Punkten wie der Kreuzung Adenauer Straße / Lintertstraße, Lintertstraße, Abschnitte der Trierer Straße, Schönforstwinkel /Drosselweg zu erkennen.

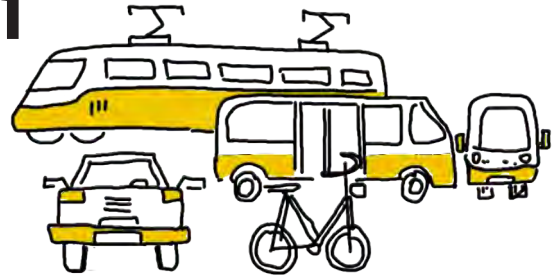
Die detaillierten Anmerkungen aus der Alltagsexpertise der Bewohner*innen wurden nachfolgend einzeln erfasst und dienen insbesondere als Unterstützung bei der Erstellung eines parallel zum ISEK verlaufenden Mobilitätskonzeptes. Die Leitlinien aus der Themeninsel #ZukunftMobil, einzelne Details sowie die Schwerpunktsituationen werden für die Maßnahmen des ISEK weiterführend bearbeitet und mit weiteren Beteiligten rückgekoppelt.

Zu der Stärken- und Schwächen-Karte, die bereits viele wichtige Anmerkungen zum Thema #ZukunftMobil enthält, wurden weitere Ideen und Anmerkungen gemacht. Dazu gehört das von den Teilnehmenden kritisierte zu hohe Durchfahrtstempo von Pkw in den Wohnstraßen. Ebenso wurde auf die Prüfung und Verbesserung der Schulwegesicherheit aufmerksam gemacht.

Die Anwesenden haben sich zudem für ein Verbindungsnetz aus Fuß- und Radwegen abseits großer Hauptverkehrsstraßen ausgesprochen. Auch mehr und bessere Radabstellanlagen gehören für viele zur zukünftigen Entwicklung, um die Nutzung des Fahrrads noch attraktiver zu gestalten. Zur Unterstützung der Verkehrswende wurde mit einigen Anmerkungen der Ausbau von Car-Sharing-Stationen befürwortet.

Verbesserungsvorschläge gingen auch für die Linienführung und Taktung des ÖPNV in Forst ein.

Zukunft Mobil



Tempo 30 für die Schopenhauerstraße (drum herum ist Tempo 50)

Radwege an der Trierer Straße durchgehend anlegen + sammeln

Tempo 30 in der Schopenhauer Str.

Radwege entlang der Trierer Str. sind teilweise sanierungsbedürftig

Durchgehen der Radwege

Busverbindung Driescher Hof verbessern: 45er u. 5er Linie reichen nicht; Stichwort Linienausfall

Gemeinsam E-Mobilität: Ladesäulen + Fahrzeuge

Grauenhoferweg!!!! Sichere Radwege für alle, insbesondere Kinder!!! Damit sie schon früh an nachhaltige Mobilität herangeführt werden können!

Schnellbus SB66 hält nur am Bhf Rothe Erde. Sonst keine Anbindung für 23.000 Forster

Bus von Forst nach Burtscheid sehr kompliziert (fast alle über Trierer Str.)

Sichere Radwege + sichere Fußwege = getrennt

Zebrastreifen Königsberger Str. Gleiwitzer Str.; Stichwort: sichere Straßenüberquerung für Schulkinder

Drohende Belastung von Forster Stadtteilen, wenn der Tunnel unter der Trierer Str. saniert wird

Verkehrssituation für Kinder mitdenken, z.B. sicherer Radverkehr

Hauptverkehrsbuslinien (5er) sind häufig ab Stadt/Kaiserplatz voller Menschen! demnach bietet /ermöglicht die Verbindungslinie L. 10/30 eine angepasste Verbindungsmöglichkeit zwischen Burtscheid/Forst/Brand

Radverkehrsrouten Geschwindigkeitskontrollen!

Beleuchtung für Rad- und Fußgängerwege mitdenken (Angsträume im Dunkeln)

Cambio Stationen in Forst!

Fehlende Busverbindungen (Häufigkeit) zwischen „Alt Forst“ und Burtscheid

Vernetzung Fahrradwege Nebenstrecken, nicht nur über Hauptstrecken

#ZukunftMobil

Radwege an der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Fahrrad | Bus | Bahn | Auto | Laden | CO2-Einsparung | Lärmschutz

Tempo 30 in der Schopenhauer Str.

Sie sonstige Anmerkungen & Ideen zu diesem Thema?

Carbis Station
Nichtkapfe

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Schnellbus S166 hält nur am Bf Rottke Erde. Sonst keine Anbindung für 23000 Forster 😞

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Ökostrom in Forst nicht nur über die Trister Straße, sondern über die Bahn. Es fallen Überbrückungen.

Carbis Station
Nichtkapfe

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Bus von Forst nach Rottke sehr häufiger Halt (früherer Haltepunkt Trister Str.)

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Mehr Carbis-Stationen

Grüne Zonebindung über die Trister Str. über die Carbis-Station (z.B. über die Trister Str.)

Lieterhof
Tempo 30!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Sidex Radwege + sichere Fußwege geteilt

Beleuchtung für Rad- und Fußgängerwege verbessern (Ampeln + Leuchten)

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Carbis Stationen in Forst!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

Radwege entlang der Trister Straße durchgehend ausbauen + sanieren!

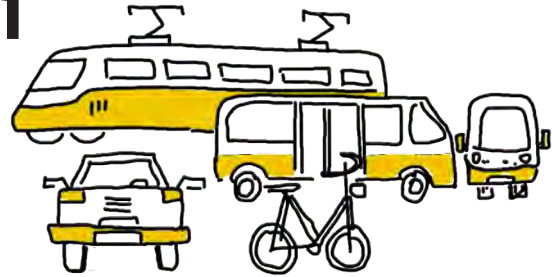
Ich möchte an diesem Thema bei zukünftigen Veranstaltungen mitarbeiten.

- Forst Schönlager Ortsteil
- Forst Schönlager Ortsteil
- Forst Schönlager Ortsteil
- Forst Schönlager Ortsteil
- Forst Schönlager Ortsteil
- Forst Schönlager Ortsteil
- Forst Schönlager Ortsteil
- Forst Schönlager Ortsteil
- Forst Schönlager Ortsteil
- Forst Schönlager Ortsteil

Tempo 30 bei der Schopenhauerstraße (Bussperrung im Tempo 30)



Zukunft Mobil



Zebrastreifen Königsberger Str. (Arlingtonstraße)

Busrouten sind zu sehr innenstadtzentriert; Querverbindungen nach Burtscheid & Eilendorf fahren zu selten und sind unzuverlässig (Reduzierung Pendlerverkehr v.a. nach Burtscheid)

Gute Busverbindung über die Trierer Str. ABER kaum Querverbindung (z.B. über Außenring)

Lintertstr. Tempo 30

Radvorrangroute ist super und wird zunehmend gut gemacht; Problem- punkte beseitigen: Adenauerallee!!! Fichtestraße, Schönforststraße. rote Farbe über die Kreuzung

Betr. AG: Stadtbetrieb: zu viele kleine und große Fahrzeuge nutzen den Fremder Weg als Durchgangsstrecke, statt Madrider Ring und Trierer Straße Lärm u. Abgase in einem Wohngebiet 7 Tage die Woche

Der grüne Pfeil an der Ampel Reinhardstraße/Trierer Straße ist sehr gefährlich wegen Fußgängerüberweg + Busspur, auf denen ich im Zweifel stehe + blockiere // Unfallschwerpunkt

bus; Busverbindung in das Frankenberg-berger Viertel aus Altforst insbesondere für Senioren (Erreichung Nahversorgung)

Mobile Radarkontrollen – nachts – Adenauerallee, Trierer Straße

Cambio Station Schönforst und Forster Linde

Radvorrangroute: Übergang Altforst/Forster Linde über Adenauerallee unzureichend gelöst; hier haben Autos Vorrang

Mehr Möglichkeiten Fahrräder gut anzuschließen; gerne auch überdachte Fahrradständer an Schulen

Die Radvorrangroute in Altforst ist stellenweise nur halbherzig durchgeführt:

Linksabbieger hinter dem Eisenbahntunnel ist nicht ausreichend verdeutlicht. Der Linksabbieger müsste „Vorrang“ haben, wenn es eine Vorrangroute ist.

Am Ende des Hohlweges zwischen (Drimhorn-?) und Clementstr. Ist der Unterschied Straße – Bürgersteig. (Nur hat einer sehr steilen kleinen Raupe ausgeglichen??). Es fahren Fahrräder + keine Geländewagen.

Echte! Radvorrangsrouten, Fahrradstraßen! (nicht nur in Forst), wo sich Auto „zu Gast“ fühlen (s. NL)

Es gibt einige Orte mit keinen Möglichkeiten Fahrräder anzuschließen. Z.B. an der Turnhalle Driescher Hof, Schule GGS Schönforst

#ZukunftMobil : Karte

Es werden die Nummern vermerkt, die auf den Klebepunkten wiederzufinden sind

1. Gefahrenstelle an Baustelle
2. Gefahrenstelle an Einmündung (Zeppelinstr.)
3. Gefährliche Querung über Trierer Straße
4. Holpriger Radweg an Trierer Str. zw. Rothe Erde + (Ring)

5. Gemeinsame Bus-/Radspur gefährlich für Radfahrer

6. Konflikt Bus-/Radfahrer (nach Unterführung am Bahnhof Rothe Erde)

7. Kreuzung Adenauerstraße Lintertstraße. Fahrrad- und Fußgängerampel schlecht

8. fehlende Unterführung Rad-/Fuß (direkte Anbindung Kennedypark/Vennbahn)

9. fehlende Rad-/Fußwegverbindung (Lidl Zugang)

10. Stolperkante für rechtsabbiegende Radfahrer

11. Fehlende Anbindung an den Grünbereich; Rad-/Fußweg

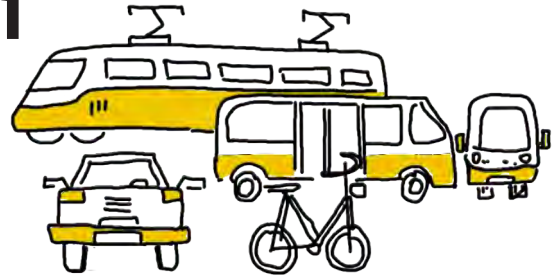
12. Ampelschaltung: Linksabbieger vom Fremder Weg > Madr. Ring (Konflikt Fuß/Rad in Fremder Weg)

13. Gefahrenstelle Radweg für Kinder, Konflikte Fußgänger/Radfahrer/Autos;

13. rot: Erhalt Grünfläche Taubengasse (jetzt Spielplatz)

14. Fahrradstraße/RUR Konzept gut

Zukunft Mobil



15. Guter Lärmschutz zum Gebiet Schönforst

15. rot: Kirche als soziales Zentrum öffnen!

16. Schöner Wohn-Weg

17. Gute Verbindung + schöner Weg, gute (Antwort zum Frankenturm V.?)

18. Neu eingerichtete Haltestelle

19. Bf. Rothe Erde: sehr gute Verkehrsknoten, gute Ausrichtung HBF/Innenstadt

20. Fehlende Querungsmöglichkeiten über Trierer Str. für Fußgänger

21. Engstelle/Gefahrenbereich Kreuzung Trierer Straße/Adenauerallee; vor der „Drogerie“ verengt sich der Fahrradweg mit dem Gehweg

22. Durchgehender Radweg auf der Lintertstr.; Radvorrangsrouten aus-

bauen?

23. Unzureichende Querungsmöglichkeit über Adenauerallee

24. Einmündung RVR Krautmühlweg(?) später „Winter(?)“; Konflikt Autoverkehr

25. Wildes Parken, Gehweg von 50cm Breite; brachliegendes Grundstück daneben sehr verdreckt, unsicher, Angst-raum, sehr vernachlässigt dringend umbauen

Weitere Notizen:

Zu viele parkende Autos auf den Straßen/Wohnstraßen

Zu schneller Durchgangsverkehr: Reinhardtstraße, Albert-Maas-Straße

Querung Trierer Straße/Zeppelinstr. Wg. parallel Abbiegeverkehr für (Schul-)Kinder zu gefährlich! (Montessori-Schule)

Kreuzungsbereiche Radvorrangroute

rot markieren. Durch laufende Straßen
reicht Fahrrad-Logo. Z.B. Altstr.

Resümee #ZukunftMobil:

Ergänzung von #ZukunftVersorgt:
Bahnhof Rothe Erde und Umfeld neu
gestalten

Zukunft Versorgt



Das Thema #ZukunftVersorgt umfasst alle Bausteine eines gut versorgten Stadtteils. Dazu zählen u.a. Gesundheitsversorgung, Nahversorgung, Gastronomie, Handwerk, und Dienstleistungen.

Das Bild, das sich durch die Bepunktung des ersten Plakats zeigt, ist in den meisten Bereichen homogen. In Altforst und Forster Linde wurde am häufigsten eine nicht ausreichende Nahversorgung bemängelt. Vereinzelt wurde dies auch für die anderen Teilräume so wahrgenommen.

Die Attraktivität des Standorts Forst wurde für die Ansiedlung von Händler*innen, Gastronom*innen und Dienstleister*innen als gering wahrgenommen, was verschiedene Ursachen haben kann wie z.B. zu hohe Mieten oder eine zu geringe Nachfrage des Angebots. Ebenfalls negativ bewertet wurde die Dauer leerstehender Ladenlokale. Die Befragten äußerten, dass zu viel Zeit vergeht, bis Leerstände nachgenutzt werden.

Die fußläufige Erreichbarkeit der Geschäfte wird von den Teilnehmenden sehr unterschiedlich bewertet. Dies ist neben den unterschiedlichen Wohnstandorten auch von der persönlichen Mobilität abhängig.

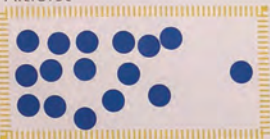


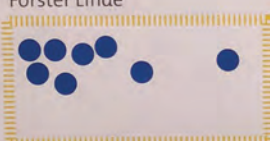
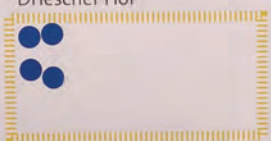

Die Bepunktung positiver und problematischer Orte zeigt einen deutlichen Schwerpunkt roter Punkte auf dem Gebäude der Aachen Arkaden. Weitere rote Punkte, die im gesamten Betrachtungsraum verteilt sind, lassen auf punktuell negativ wahrgenommene Versorgungsstrukturen schließen. Positiv bepunktet wurden demgegenüber die vorhandenen Supermarktstandorte in Forst.

Zukunft Forst

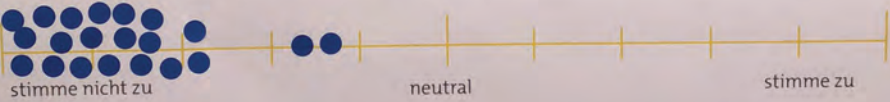
#ZukunftVersorgt

Einkaufen | Handwerk |
Dienstleistungen | Gesundheitsversorgung

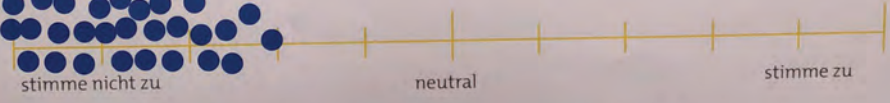
In welchen Teilräumen ist die Nahversorgung Ihrer Meinung nach nicht ausreichend?

Altforst 	Unterforst 	Schönforst 
Forster Linde 	Driescher Hof 	Obere Trierer Straße 


Für Händler*innen, Gastronom*innen und Dienstleister*innen herrschen gute Bedingungen (Mietniveau, Förderung, Annahme des Angebots in der Bevölkerung, ...) in Forst.





In Forst gibt es wenige leerstehende Ladenlokale. Wenn ein Ladenlokal leer steht, wird schnell eine Nachnutzung gefunden.



Die fußläufige Erreichbarkeit von Nahversorgungsbetrieben von meiner Wohnung aus ist:



Zukunft Versorgt



Im Anschluss an die beiden standardisierten Plakate konnten die Teilnehmenden auch zum Thema #ZukunftVersorgt eigene Ideen und Anregungen notieren.

Die Schließung der Aachen Arkaden hat nach Aussagen der Teilnehmenden die Nahversorgung insbesondere im Teilraum Unterforst verschlechtert. Es wurden zahlreiche Ideen geäußert, wie sich das Gebäude mit seiner guten Lage und besonderen Funktion zukünftig neu ausrichten könnte. Die meisten Anregungen sahen eine Handels- oder Gastronomienutzung vor, ergänzt durch Büro- und Dienstleistungsbetriebe oder die Stadtverwaltung. Aber auch Ideen zur Unterbringung von lokalem Handwerk oder einer Eventlocation wurden vermerkt. Neben den Vorstellungen einer Umnutzung gab es auch Nachnutzungsideen, die den Abriss des Gebäudes und die Begrünung der gesamten Fläche mit einem Park oder Tiny Forest vorsehen.

Die weit häufigsten Anregungen wurden zu den Themen Café, und Markt geäußert. Darin spiegelt sich zum einen der Wunsch nach der entsprechenden Nutzung und Konsummöglichkeit und zum anderen der Wunsch nach einem „unkomplizierten“ Begegnungsort wider. Ein solches Angebot wäre vorstellbar als Bindeglied zwischen benachbarten Wohnlagen wie z.B. dem Neubaugebiet und dem Bestand in Driescher Hof. Ergänzung zu diesen Orten können Angebote wie Bücherschränke oder Tauschbörsen leisten.

Es zeigt sich, dass die Ideensammlung zum Thema #ZukunftVersorgt immer wieder eine automatische Verbindung zum Thema Begegnungsorte und Quartiersmitten herstellt. Weiterführend wurden auch erste Orte genannt, die sich aus Sicht der Teilnehmenden für Begegnung eignen würden, z.B. der Kirchplatz an der Forster Linder oder der Kirchplatz am Driescher Hof.

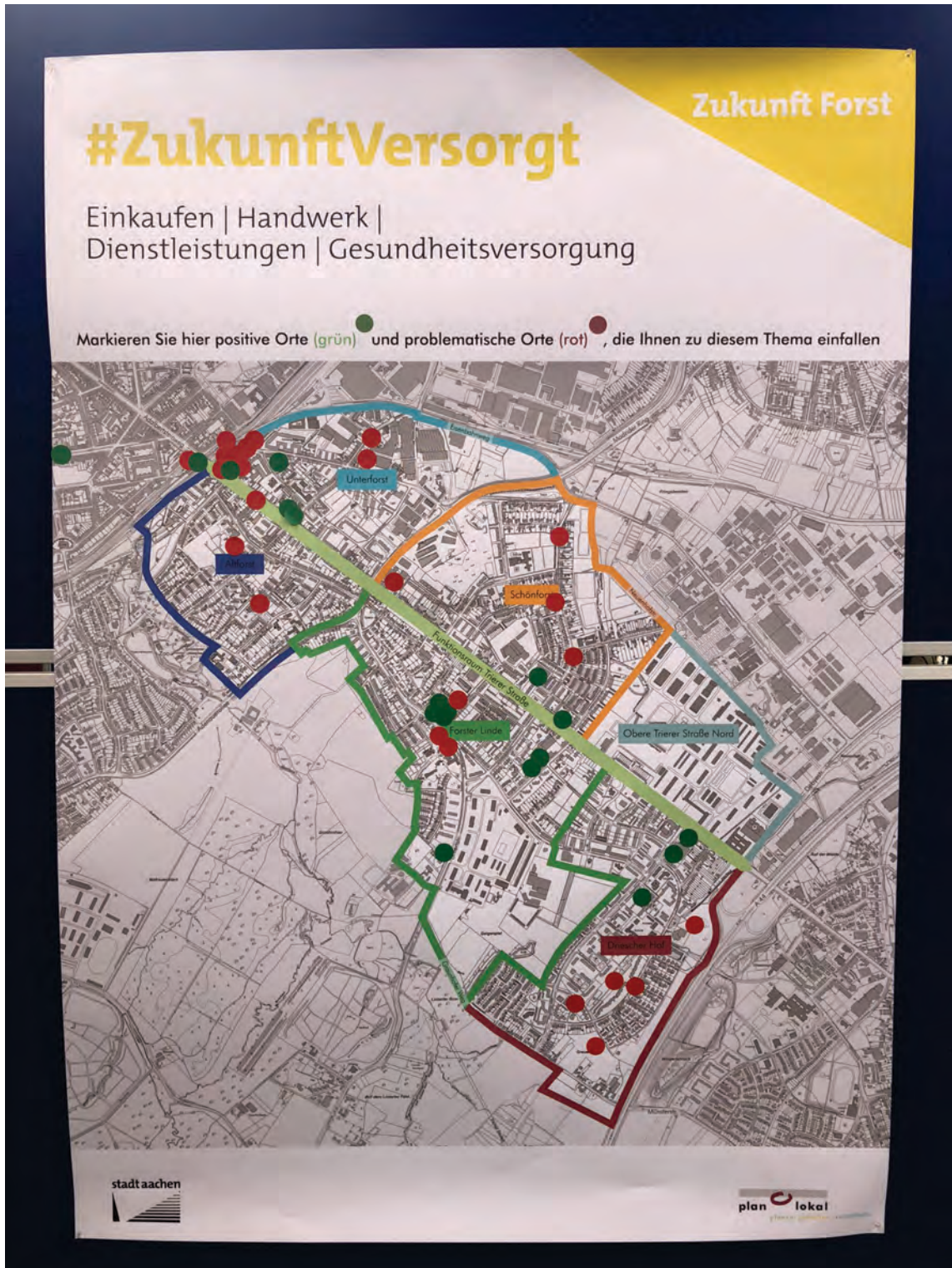


Foto: plan-lokal

Zukunft Versorgt



Platz + Umfeld Rothe Erde Bahnhof verbessern

baugelände über z.B. Cafés

Metzger fehlt Gesamtforst

Bio-Laden „Lindenblüte“ muss erhalten bleiben!

Café fehlt

Es fehlt eine „Stadtteilkneipe“

Ein Markt (wöchentlich)

Mehr Aufmerksamkeit für die Schlagzeugschule in der Mataréstr. Im Bunker

Driescher Hof (Christus unser Friede)

Was passiert mit den Arkaden – steht seit 2 Jahren fast leer. Riesiges Parkhaus.

Aachen Arkaden benutzen als z.B. Flohmarkthalle oder

Begegnungsraum; evtl. Café oder Kneipe mit Hilfe der Menschen, die dort leben; Treffpunkt für alle

Ämter (gute Erreichbarkeit durch Bahnhof)

Oder Gaststätten auch abends (überdacht)

Freies Parken erhalten

Party Location

Foodsharing Lintertstr. 44 unterstützen

Aachen Arkaden abreißen; Bahnhof gestalten

Seit Schließung der Aachen Arkaden sehr schlechte Nahversorgung in Unterforst, Gesundheitsversorgung Niederforst gut

Arkaden als Gesundheitszentrum oder Handwerkerzentrum

Treffpunkt mit Café im Driescher Hof fehlt, z.B. mit Bücherschrank, Tauschbörse etc.

Aachen Arkaden gastronomisch nutzen; Disco/Tanzcafé ...

Verknüpfungen Driescher Hof + Neu-

Aachen Arkaden abreißen und „2. grüne Wiese“ schaffen (s. Büchelparkhaus)

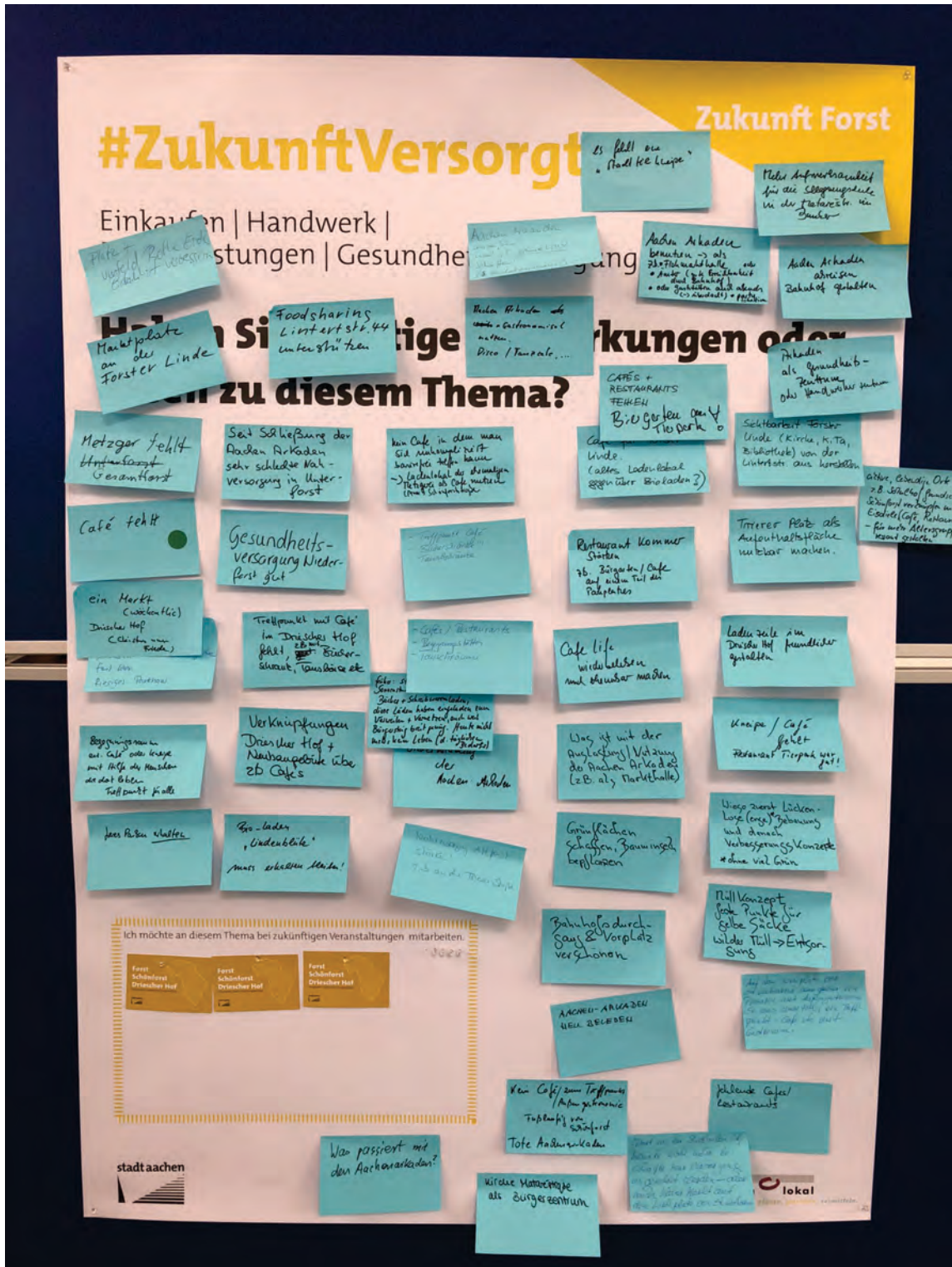


Foto: plan-lokal

Zukunft Versorgt



Cafés + Restaurants fehlen; Biergarten am Tierpark!

Café für Forster Linde (altes Ladenlokal gegenüber Bioladen?)

Kein Café, in dem man sich unkompliziert barrierefrei treffen kann

Ladenlokal der ehemaligen Metzgerei als Café nutzen (Schönforststraße)

Treffpunkt Café; Bücherschränke!!!; Tauschränke

Cafés/Restaurants; Begegnungsstätten, Tauschräume

Früher: Statt Kik Aldi; statt Sonnenstudio oder Tattooladen Bücher- + Schreibwarenläden; diese Läden haben eingeladen zum Verweilen + Vernetzen, auch weil Bürgersteig breit genug. Heute nicht mehr, kaum Leben (d. täglichen Bedarfs).

Wiederbelebung der Aachen Arkaden

Nahversorgung Altforst stärken! Z.B. an der Trierer Straße

Was passiert mit den Aachen Arkaden?

Sichtbarkeit Forster Linde (Kirche, KiTa, Bibliothek) von der Lintertr. aus herstellen

Trierer Platz als Aufenthaltsfläche nutzbar machen

Aktive, lebendige Orte/Plätze, z.B. Schulhof Grundschule Schönforst verknüpfen mit Eisdiele (Café, Restaurant) neu! Für mehr Altersgruppen interessant gestalten

Restaurant Kommer stärken; z.B. Bürgergarten/Café auf einem Teil des Parkplatzes

Café life wiederbeleben und erkennbar machen

Ladenzeile im Driescher Hof freundlicher gestalten

Kneipe/Café fehlt; Restaurant Tierpark war gut!

Was ist mit der Auslastung/Nutzung der Aachen Arkaden (z.B. als Markthalle)

Grünflächen schaffen, Bauinseln bepflanzen

Wieso zuerst lückenlose (enge, ohne viel Grün) Bebauung und danach Verbesserungskonzepte

Bahnhofsdurchgang & Vorplatz verschönern

Aachen-Arkaden neu beleben

Kein Café/zum Treffpunkt/Außengastronomie fußläufig von Schönforst; tote Aachen Arkaden

Kirche Mataréstraße als Bürgerzentrum

Müllkonzept feste Punkte für gelbe Säcke; wilder Müll Entsorgung

Fehlende Cafés/Restaurants

Auf dem Kirchplatz vor St. Katharina war früher eine Pizzeria mit Außengastronomie; so was wäre toll: ein Treffpunkt-Café etc. mit Gastronomie

Dort wo der Bioladen ist könnten noch mehr Geschäfte zur Versorgung angesiedelt werden – oder auch kleiner Markt auf dem Kirchplatz von St. Katharina

Resümee zu #ZukunftVersorgt

Thema Nachnutzung Aachen Arkaden: Ideen aus der Bürgerschaft in Richtung Eventlocation, Flohmarkthalle, Clubangebot, aber auch Dienst- und Bürgerleistungen, Gesundheitszentrum, Handwerkerzentrum

Angebote wie Wochenmarkt, Bioladen

Cafés und andere Gastronomieeinrichtungen als sozialen Brückenschlag nutzen (Driescher Hof – Neubaugebiete), diese mit Leistungen wie Bücherschränken oder Tauschböden verknüpfen

Zukunft Wir



Unter das Thema #ZukunftWir fallen alle sozialen und kulturellen Belange wie z.B. Gemeinschaft, Identität, Nachbarschaft, Beteiligung, Bildung und Kultur. Entsprechend vielfältig sind die eingegangenen Ideen der Teilnehmenden.

Zu Beginn wurde gefragt, welche Bausteine für eine gute Gemeinschaft wichtig sind. Dazu priorisierten die meisten Personen das Vorhandensein von Treffpunkten, gemeinsame Aktivitäten, einen interkulturellen Austausch und Angebote für Kinder und Jugendliche. Ob dabei das Engagement in den Teilräumen oder im gesamten Stadtteil Forst favorisiert wird, wurde ausgeglichen bepunktet.

Die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil spielt eine wichtige Rolle, um die Bewohner*innen und das jeweilige Quartier kennenzulernen. Hier gaben die meisten Befragten an, dass sie sich stärker mit einem der Teilräume identifizieren als mit Forst insgesamt. Auch wurde bekräftigt, dass jeder der Teilräume über ein eigenes Image verfügt. Daraus lassen sich für die weitere Arbeit und den Beteiligungsprozess wertvolle Erkenntnisse im Umgang mit Zielgruppen und die später folgende Maßnahmenentwicklung ableiten. Eine verstärkte Wahrnehmung brauchen alle Engagementmöglichkeiten in Forst. Gut die Hälfte der befragten Personen gaben an, dass sie nicht genau wissen, welche Anlaufstelle bei Interesse an Engagement im Quartier aufzusuchen ist.

Auf der Karte mit den zu verortenden positiven und problematischen Orten sind bestimmte Bereiche deutlich hervorgehoben. In Altforst zeigt sich durch die Ansammlung grüner Punkte rund um den Pappelweiher mit der Auferstehungskirche, Kita und Lebenshilfe ein Ort, der von den Teilnehmenden wertgeschätzt und als Potenzial wahrgenommen wird. Ähnlich verhält es sich mit dem

#ZukunftWir

Zukunft Forst

Gemeinschaft | Beteiligung | Identität |
Image | Bildung | Kultur | Wohnumfeld

Folgendes ist mir beim Thema Gemeinschaft besonders wichtig:

Treffpunkte



Gemeinsame
Aktionen



Intergenerationeller
Austausch



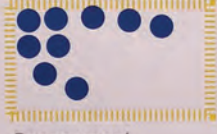
Interkultureller
Austausch



Neue Menschen
kennenlernen



Engagement
im Stadtteil



Engagement für einen
Teilraum in Forst



Gemeinsam
etwas bewegen



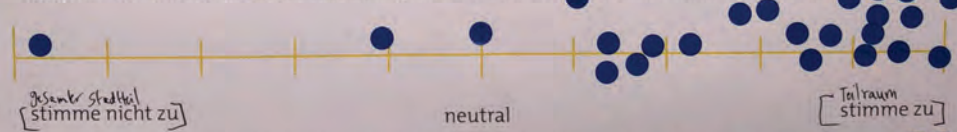
Engagement
für Kinder & Jugendliche



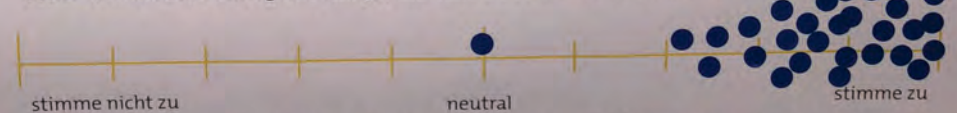
Engagement
für Senior*innen



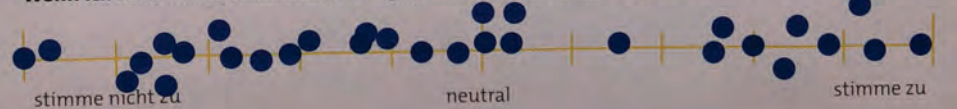
Identifizieren Sie sich stärker mit dem gesamten Stadtteil Forst oder mit einem der Teilräume?



Jeder Teilraum hat ein eigenes Image, das teilweise stark voneinander abweicht.



Wenn ich mich in meinem Stadtteil engagieren möchte, weiß ich genau, wo eine Anlaufstelle ist.



Zukunft Wir



Bereich rund um die Forster Linde und dem Kirchplatz an St. Katharina. In Schönforst werden die GGS Schönforst und die querverlaufende Albert-Maas-Straße positiv hervorgehoben. Ein anderes Bild vermittelt die Burg Schönforst. Der Bereich wird, wie bei vielen anderen Themenfeldern auch, als problematisch wahrgenommen. Der Teilraum Driescher Hof wird heterogen bewertet. Grüne Punkte wurden besonders an Bereiche in den Wohnquartieren, das neue Baugebiet am Grauenhofer Weg und die Kleingartenanlage vergeben. Rote Punkte erhielten besonders das Zentrum aus den 1970er Jahren in Driescher Hof sowie einzelne Wohnlagen. Ebenfalls negativ bepunktet wurden beide Kasernenstandorte.

Auf dem Plakat der freien Anmerkungen sind viele, z.T. bereits sehr konkrete, Ideen notiert worden. Insgesamt haben die Teilnehmenden kreative Ideen entwickelt, wie die Gemeinschaft in Forst bzw. in den Teilräumen gefördert werden kann. Wie bei einigen anderen Themeninseln spielen hier eine gute Nachbarschaft und die Schaffung attraktiver Begegnungsorte eine zentrale Rolle.

Es wird mehrfach auf die Notwendigkeit barrierefreier Beteiligungen und weiterer Angebote aufmerksam gemacht, die im Sinne der Teilhabe möglichst allen Personen eine Teilnahme ermöglichen sollen. Barrierefreiheit umfasst in diesem Kontext die Sprache und Ansprache, die zeitliche sowie die räumliche Komponente von Angeboten.

Neben vielen gemeinschaftsorientierten Vorschlägen, wurden Ideen für Kunst und Kultur im Betrachtungsraum geäußert, die unter anderem auch die temporäre Bespielung des öffentlichen Raums vorsehen.

Ein immer wiederkehrender Wunsch ist die verstärkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Dies gilt zum einen für den ISEK-Prozess, zum anderen aber auch für die darüber hinaus reichende Schaffung von Angeboten in allen Teilräumen von Forst. Eine weitere Beteiligung für diese Zielgruppe ist seitens der Stadt Aachen und plan-lokal bereits geplant und umfasst mehrere Formate, die sich an verschiedene Altersstufen richten.

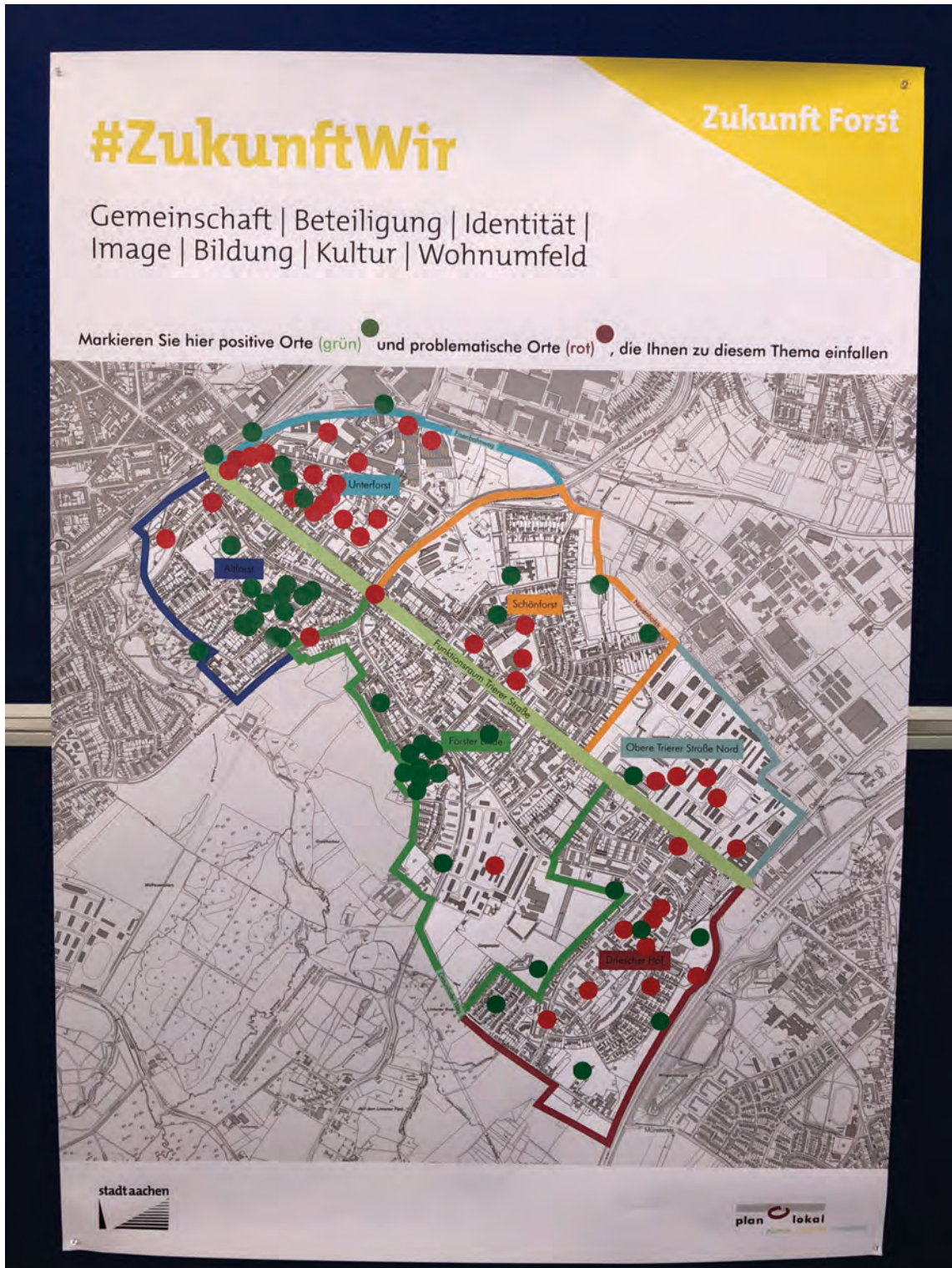


Foto: plan-lokal

Zukunft Wir



Omas for Future Aachen

„Tiny Forest“ für Forst (6x)

Gemeinschaftsstiftend Versorgungspfleger

Beteiligung + Vernetzung der Teilnehmenden

Förderung der Identität u.d. Quartiers

Image-Steigerung

Bildung + Erziehung / Themen d. Natur

Verbesserung d. Wohnumfeldes

Wie kann Gemeinschaftsgefühl im Driescher Hof gestärkt werden?

GGs Driescher Hof wird zu klein!

Spielplatz in der Taubengasse erhalten!

Ein „Party-Set“ für Nachbarschafts-/Straßenfeste erstellen, das ausgeliehen werden kann (z.B. Bierbänke, Kaffeewagen, ...)

Beteiligung der „Initiative Zeppelin-Forst“

Gelände von Christus unser Friede nutzen für Grundschule

Auferstehungskirche als Raum für Religion/Begegnung/Kultur ... ausbauen. Evtl. Gartenprojekt.

#Kultur

Die Vielfaltigkeit von Kulturen ist eine besondere Ressource des Quartiers. Ihr muss Bedeutung in Form von Raum, Geld + Personal gegeben werden

#Wohnumfeld

Das Wohnumfeld ist für Kinder + Jugendliche nur bedingt attraktiv. Räume + Plätze fehlen für integrative & inklusive Gemeinschaftsbildung

#Bildung

Sprache ist eine große Barriere. Eltern können ihre Kinder nicht zu Angeboten schicken, weil sie die Flyer nicht verstehen. Zugänge schaffen über barrierefreie Apps, ...

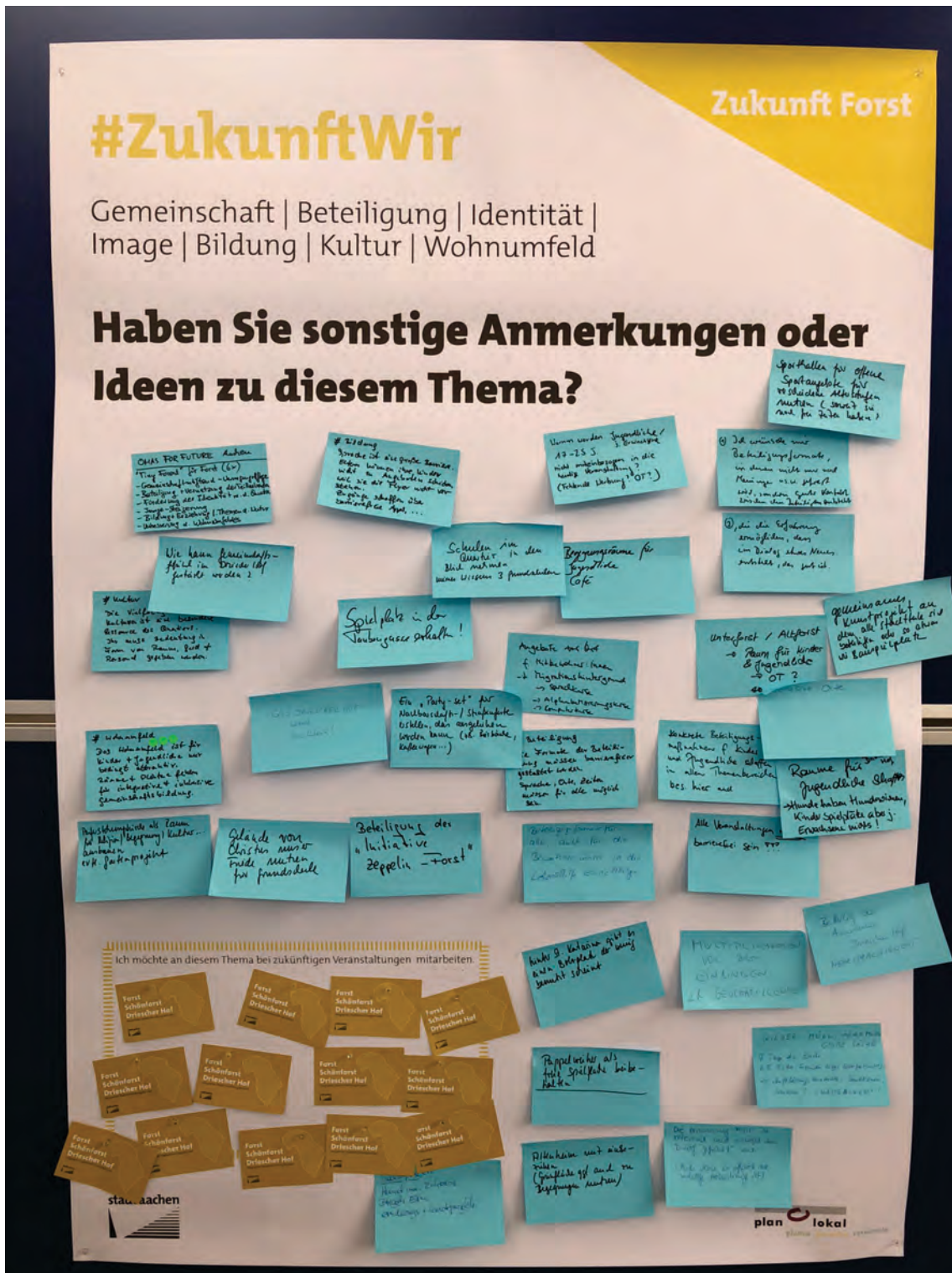


Foto: plan-lokal

Zukunft Wir



#Beteiligung

Die Formate der Beteiligung müssen barrierefrei gestaltet werden. Sprache, Orte, Zeiten müssen für alle möglich sein.

Warum werden Jugendliche/j. Erwachsene 17-25 J. nicht miteinbezogen in die heutige Veranstaltung? (Fehlende Werbung; OT?)

Schulen im Quartier in den Blick nehmen; meines Wissens 3 Grundschulen

Begegnungsräume für Jugendliche; Café

Angebote vor Ort f. Mitbewohner:innen mit Migrationshintergrund

Sprachkurse

Alphabetisierungskurse

Computerkurse

Beteiligungsformate für alle, auch für die Bewohner:innen in den Lebenshilfeeinrichtungen

Hinter St. Katarina gibt es einen Bolzplatz der wenig benutzt scheint

Pappelweiher als freie Spielfläche beibehalten

Sporthallen für offene Sportangebote für verschiedene Altersstufen nutzen (soweit sie noch freie Zeiten haben)

Ich wünsche mir Beteiligungsformate, in denen nicht nur (viel?) Meinungen usw. (gefragt?) wird, sondern guter Kontakt zwischen den Beteiligten entsteht, die die Erfahrung ermöglichen, dass im Dialog etwas Neues entsteht, das gut ist.

Gemeinsames Kunstprojekt, an dem alle Stadtteile sich beteiligen oder so etwas wie Bauspielplatz

Inklusive Orte

Unterforst/Altforst Raum für Kinder & Jugendliche OT?

Konkrete Beteiligungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche schaffen, in allen Themenbereichen bes. hier und (Karte endet hier)

Räume für Jugendliche schaffen; Driescher Hof Hunde haben Hundewiesen, Kinder Spielplätze, aber j. Erwachsene nichts!

Alle Veranstaltungen müssen barrierefrei sein!!

Multiplikatoren vor Ort einbinden, z.B. geschäftliche

Beteiligung der Anwohner Driescher Hof, Mehrsprachigkeit

Wilder Müll/Sperrmüll/Gelbe Säcke, 7 Tage die Woche, z.B. Ecke Fremder Weg/Bonifatiusweg Aufklärung, Kontrolle, Sanktionen, Schilder? „Waste-guards“?

Die Benennung „Forst“ ist inhärent und schließt den D-Hof „gefühl“ aus. (Auch wenn es offiziell die richtige Bezeichnung ist)

Altenheim mit einbeziehen (Grünfläche ggf. auch zu Begegnungen nutzen)

Kunstprojekte: Heimat mein Zuhause, Brigitte Erm, ermdesign + Kunstprojekte

Zukunft Wohnen



Bei dem Thema #ZukunftWohnen geht es nicht nur um das Wohnungsangebot und Themen der energetischen und barrierefreien Modernisierung, sondern es umfasst zudem den Bereich des Wohnumfelds und bildet damit einen thematischen Schnittpunkt zu weiteren an der Auftaktveranstaltung diskutierten Themenfeldern.

Gleich zu Beginn zeigt sich bei der Bepunktung relevanter Bausteine zum attraktiven Wohnen, dass den Teilnehmenden insbesondere eine gute Nachbarschaft und ein gemeinsames Miteinander wichtig ist. Dieser Wunsch manifestierte sich auch an anderen Themeninseln und könnte im zukünftigen ISEK-Prozess ein Leitthema werden. Neben einer funktionierenden Nachbarschaft war den Teilnehmenden auch die fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten, Naherholungsflächen sowie eine ruhige Wohnlage wichtig. Demgegenüber sind vereinzelte Punkte befürwortend für eine belebte Wohnlage gesetzt worden. Teilweise Relevanz erhalten Aspekte wie energetische Sanierung, niedrige Mieten und Barrierefreiheit.

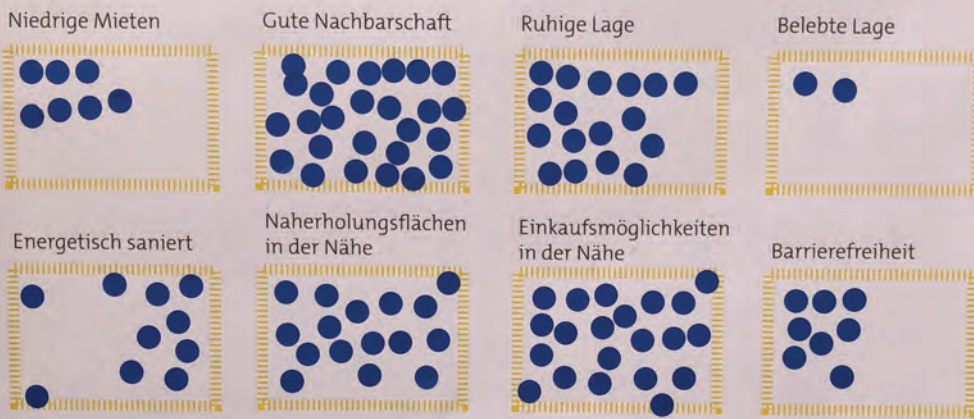
Insgesamt zeigte sich ein Großteil der Anwesenden eher zufrieden oder neutral in Bezug auf die eigene Wohnlage. Die Attraktivität des Wohnens in Forst wird sehr unterschiedlich bewertet und zeigt, dass der Betrachtungsraum über vielfältige Wohnsituationen und Lagen verfügt, die nicht einheitlich bewertet werden können. Auch der bauliche Zustand des Wohnraums wird neutral bis eher negativ eingestuft.

#ZukunftWohnen

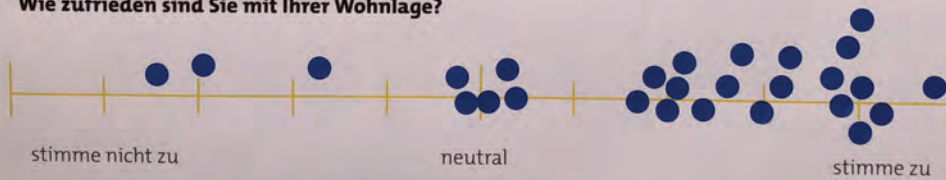
Zukunft Forst

Wohnungsangebot | Modernisieren |
Energie sparen | Barrierefreiheit | Wohnumfeld

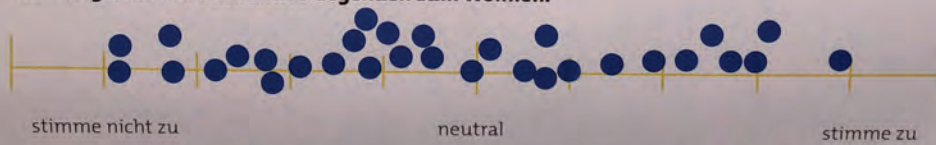
Was ist Ihnen beim Thema Wohnraum besonders wichtig?



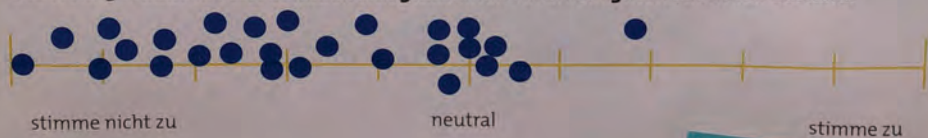
Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnlage?



In Forst gibt es viele attraktive Gegenden zum Wohnen.



Die Wohngebäude in Forst befinden sich größtenteils in einem guten baulichen Zustand.



Zusatzfrage: Wie zufrieden sind Sie mit der Wohnlage in Forst?
Die meisten (meisten) sind mit der Wohnlage in Forst zufrieden.
Aussage: Die Wohnlage in Forst ist attraktiv.



Zukunft Wohnen



Auf der Karte mit der Verortung positiver und problematischer Orte wurden einige Naherholungsorte sowie aus Sicht der Teilnehmenden gute Wohnlagen mit grünen Punkten versehen. Überwiegend positiv wurden Altforst und Forster Linde, punktuell auch Schönforst wahrgenommen. Unterforst erhält tendenziell mehr rote Punkte. Dies begründet sich in der themenübergreifend anhaltenden Kritik, dass dort zu viel versiegelte und wenig Grün- und Freiflächen vorhanden sind. Dadurch verringert sich die Attraktivität des Wohnumfelds.

Der Teilraum Driescher Hof verfügt ausschließlich über rot verortete Punkte. Besonders wird kritisiert, dass sich der Wohnraum in einem unzureichenden Zustand befindet und nicht ausreichend bezahlbar für große Familien ist. Insgesamt ist der Blick noch einmal auf die Eingangsbefragung zu richten, bei welcher kaum Teilnehmende angaben, in Driescher Hof zu wohnen. Es zeigt sich, dass die Außenwahrnehmung von Driescher Hof eher negativ ist.

Die Möglichkeit eigene Ideen und Anregungen zu notieren wurde auch beim Thema #Zukunft Wohnen genutzt. Aus den verschiedenen Ideen geht wiederkehrend das Interesse an Wohnprojekten hervor. Das können gemeinschaftliche oder Mehrgenerationenwohnprojekte sein, aber auch auf das Quartier bezogene Prozesse, bei denen ein Generationenwechsel in den bestehenden Einfamilienhäusern und neu geschaffenen seniorengerechten Wohnungen stattfindet.

Auch hier wurde von den Teilnehmenden erneut angemerkt, dass sich (besonders in Unterforst) zu wenig Freiflächen wiederfinden. Bei der Entwicklung neuer Wohngebiete soll zukünftig stärker auf die Schaffung von Freiraum geachtet werden.

Vereinzelt wurden Wünsche nach neuen Energieformen geäußert. In Kombination mit der Nennung einzelner Straßenzüge kann daraus ein generelles Interesse von Einfamilienhauseigentümer*innen an einer Umrüstung der Energieversorgung abgelesen werden.



Foto: plan-lokal

Zukunft Wohnen



Jugendtreff/Skaterbahn fehlt. Z.B. hinter Zollamt.

Am Tierpark fehlt ein Café (5 Punkte)

Niederforst: Grünanlage mit Bänken fehlt (1 Punkt)

Ausbau Fernwärme (Rosenweg) + Drei-Rosen-Str. Kupferofen (2 Punkte)

Wohnen neu denken, um Vereinsamen zu vermeiden (1 Punkt)

Mehr Raum für Wohnprojekte

In Unterforst fehlen Möglichkeiten/Orte für Begegnung (öffentliche Plätze, Sitzbänke, Versammlungsräume)

Mehr Grünflächen bitte! Wie ist es möglich, dass Vorgärten platziert werden? (Bonifatiusweg)? Oder, dass eine neue Wohnanlage flächenmäßig derart „entgrünt“ ist? (Auguste-von-Sartorius-Weg)

Wohnortnahe Möglichkeiten zum Treffen mit Freunden (Park, zum Grillen, ...) für Alter 15-25

Nahwärmeversorgung, statt einzelne Wärmepumpen

Vielleicht könnte man an einigen Stellen altersgerechte Wohnungen bauen, um auch Personen in großen Häusern einen Umzug zu ermöglichen. Aber so, dass man im Quartier bleiben kann. Im Umfeld Forster Linde gibt es viele Häuser von Älteren bewohnt.

#ZukunftWohnen Karte

Unterforst: Allgemein problematisch, zu wenig Grünraum

Tierpark und Dremborner Wäldchen wichtig für Naherholung Begegnungen im Café wünschenswert!

(Pfeile auf Forster Linde) Schönes Wohnen; gute Anbindung/Nähe zur Innenstadt; Nähe/Blick auf Grünraum

(Pfeil auf roten Punkt im Süden der Forster Linde) Potenzial, nicht mit Wohnen nachverdichten, sondern Grünzug erhalten; wenn, nur einen Teil nachverdichten

Mehrgenerationenhaus, Patchworkhaus, Schopenhausstraße: besonders attraktives nachhaltiges Wohnen

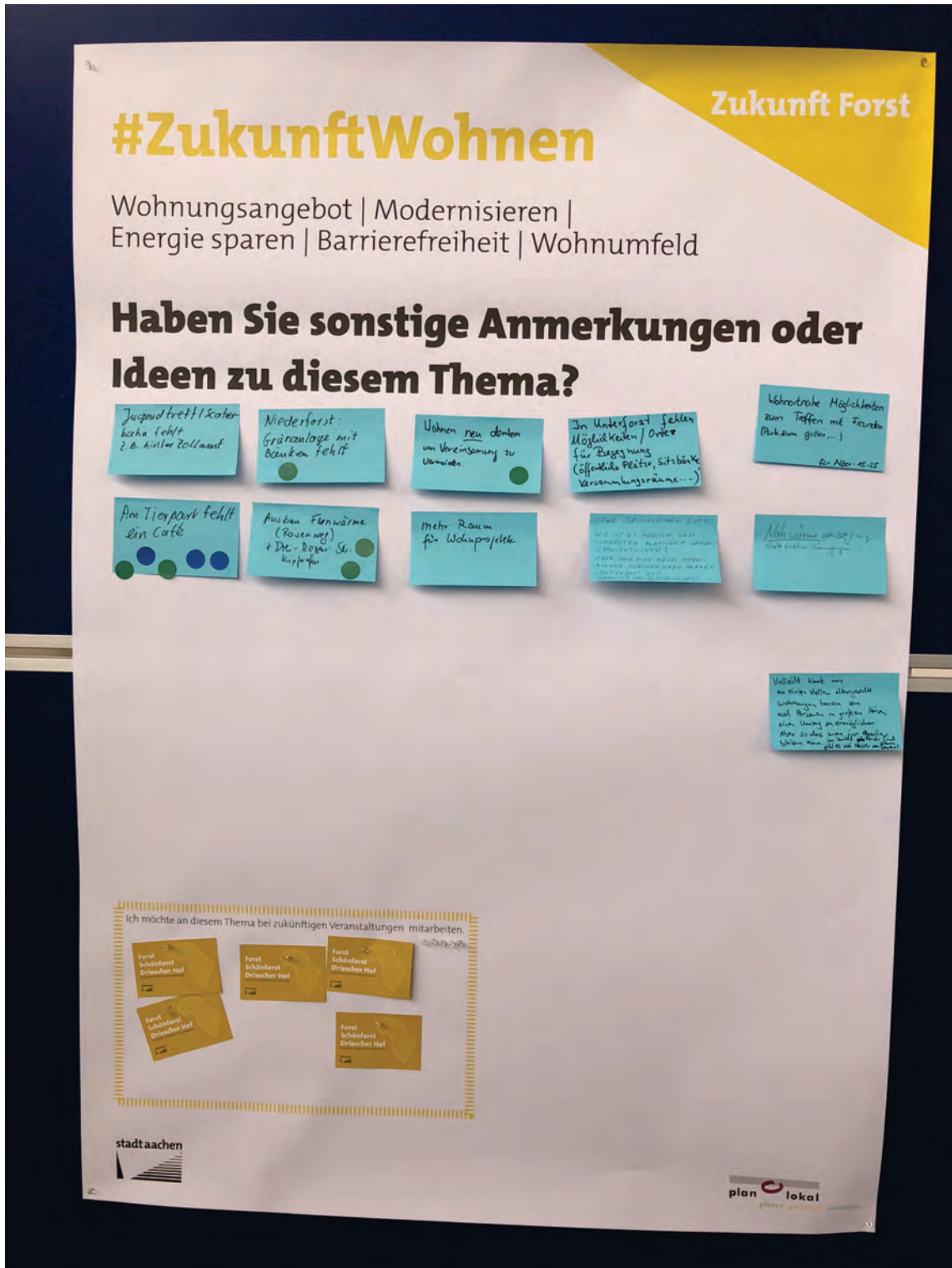


Foto: plan-lokal

Zukunft Wohnen



Driescher Hof: zu wenig bezahlbarer, sanierter Wohnraum, besonders für große Familien!

#ZukunftWohnen Bepunktung

Zustand Einfamilienhäuser in der Regel gut, aber viele unschöne Buden auf Grundstücken. Mehrfamilienhäuser kann ich nicht bewerten.

4 RESÜMEE UND AUSBLICK



Foto: plan-lokal

Die Auftaktveranstaltung hat einen umfangreichen Einblick in die Wahrnehmung und Wünsche der Bewohner*innen und interessierten Öffentlichkeit gegeben. Es konnten sowohl teilraumbezogene als auch themenspezifische Erkenntnisse gewonnen werden, die eine wichtige Grundlage für die weitere Bearbeitung des ISEK Zukunft Forst bilden.

Begonnen mit diesem „Auftakt“ reihen sich vielfältige weitere Formate in den Beteiligungsprozess ein. Damit sollen weitere Zielgruppen angesprochen werden, sodass schließlich ein möglichst diverses Bild gezeichnet wird und jede*r die Möglichkeit zur Mitteilung erhält.

Welche Formate im weiteren Prozessverlauf außerdem geplant sind, ist der nebenstehenden Grafik zu entnehmen.



Beteiligungsprozess ISEK Zukunft Forst

